Frohe Botschaft

Siehe, ich verkündige euch große Freude!
Luc. 2, 10.

in Liedern.

Meist aus englischen Quellen in's Deutsche übertragen

von

Ernst Gebhardt.

1875

Basel, bei C. F. Spittler — Cincinnati, bei Hitschcock & Walden.

Frohe Botschaft

in Liedern.

Meist aus englischen Quellen ins Deutsche übertragen

von

Ernst Gebhardt.

Siehe, ich verkündige euch große Freude.
Luc. 2, 10.

Basel, bei C. F. Spittler — Cincinnati, bei Hitschcock & Walden.

1875

Alphabetisches Inhaltsregister.

Nro.		
5	Alles wohl, Alles wohl	
23	An dem Kreuz, in Deinem Blute	
25	Auf Deinen Ruf, o Herr	I hear Thy welcome voice
33	Bei der Arbeit, auf der Reise	Streams of music often greet me
22	Brüder, seht die Bundesfahne	Ho! my comrades, see the signal
28	Der Name „Jesus" ist so süß	
16	Ein volles, freies, ew'ges Heil	
37	Es erglänzt uns von ferne	There's a land that is fairer than day
10	Es ist ein Born, draus heil'ges Blut	There is a fountain filled with blood
19	Fels des Heils, geöffnet mir	Rock of ages, cleft for me
41	Frei vom Gesetz, o glückliches Leben	Free from the law, oh happy condition
6	Geh', trockne die Thränen	Go, bury thy sorrow
32	Geöffnet steht ein Pförtchen dort	There is a gate, that stands ajar
11	Glaubest du an Gott, den Herrn?	Have you on the Lord believed?
43	Heimathland, Heimathland	Heavenly home! Heavenly home!
39	Hörst du nicht den Herren rufen	Hark the voice of Jesus crying
36	Hört, Jesus ruft: Kommt	De Canaan quand verrons-nous
3	Horch, es klopfet	Knocking, Knocking, who is there?
14	Ich bin arm und elend	
2	Ich bin so froh für den Trost	I am so glad that our Father in heaven
21	Ich seh', wie dort am Kreuzesstamm	The cross! the cross! the blood-stain'd [cross
30	Ich weiß, mein Heiland liebet mich	
4	Ich weiß nicht, wann Christus	I know not the hour, when my Lord
24	Jesus, Alles sei Dein Eigen	All for Jesus! All for Jesus!
1	Komm heim, komm heim	Come home, come home
35	Kommt her, ich will erzählen	
44	Kommt und hört die frohe Kunde	Ye who know, your sins forgiven
27	Komm zu dem Heiland, komme noch heut'	Come to the Saviour, make no delay
29	Mein Jesus ist der beste Freund	Jesus is our dearest friend
9	Ob so oder anders der Herr	In some way or other the Lord will
31	O in den Armen Jesu	Safe in the arms of Jesus
42	O seht, welch' eine Liebe	
13	Sag', Bruder, wohin willst du gehen?	?
45	Seid getrost, ihr Erlösten	We shall meet in the Eden above
8	Sieh', dort leuchtet ein Licht	There's a light in the window for thee
34	So lang' mein Jesus lebt	While my Redeemer's near
7	So wie ich bin, ohn' alle Zier	Just as I am without one plea
12	Während droben an dem Himmel	When the dewy light was fading
26	Warum blickst du trübe	Why that look of sadness?
38	Was mein Herz erfreut	
15	Was soll das mächtige Gedräng'?	What means this eager, anxious throng
17	Welchen Jubel, welche Freude	
20	Welch' Glück ist's, erlöst zu sein	Oh, bliss of the purified
18	Wenn der Heiland, wenn der Heiland	When He cometh, when He cometh
40	Wer sind meine Brüder?	

Vorrede.

Wer hat nicht schon von den herrlichen Erweckungen und Heilsausgüssen vernommen, die der Herr in Seiner großen Gnade als eine Erquickung von Seinem Angesichte unsern Brüdern englischer Zunge diesseits wie jenseits des Oceans zu Theil werden ließ? Wem ist es nicht zu seiner Verwunderung zu Ohren gekommen, wie hiebei nicht nur das einfach verkündigte Wort wirkte, sondern vielfach auch die Macht heiliger Gesänge mithalf, unter dem Beistand des heiligen Geistes solche bewunderungswürdige Erfolge zu erzielen? Hat ein „Moody" dort gepredigt, so singt ein „Sankey" ein passendes Lied; hierauf werden die bewegten Herzen eingeladen, durch die in Christo geöffnete Gnadenthüre einzugehen und siehe da: Schaaren armer Sünder machen sich auf, um bei Jesu Vergebung ihrer Sünden zu suchen und zu finden, und ebenso eilen Gläubige herzu, um aus dem sprudelnden Gnadenborn das volle Heil für ihre durstige Seele zu schöpfen!

Manches denkt sich nun in der Ferne jene Predigten solcher Herolde des Evangeliums als besonders kunst- und schwungvoll und mag insbesondere wunderliche Ideen von der Art jener Gesänge haben. Doch wie bei jenen mündlichen Verkündigungen des Worts nicht menschliche Kunst und Weisheit, sondern vielmehr die Salbung und Kraft von Oben, welche auf der glaubensvollen, kindlichen Arbeit dieser Knechte Gottes ruht, nach dem Ausspruch glaubwürdiger Zeugen, das eigentlich wirksame Ferment ist, so tritt auch bei jenen Gesängen nicht weltlich geartete Eleganz prunkvoll auf, sondern es ist vielmehr die heilige Inbrunst himmlischer Liebe, welche diese Texte und Melodieen aus einer unscheinbaren, einfachen Hülle herausathmen, die die Herzen ergreift und zu dem Urquell der Liebe, zu Jesu, hinzieht.

Nachdem nun namentlich durch die reichgesegnete Oxforder Zusammenkunft jener frische Geisteszug von den englischen Brüdern anfängt, sich auch der deutschen Herzen zu bemächtigen; ja nachdem (wir dürfen es wohl zum Preise des Herrn sagen), nach langer, banger, finsterer Winternacht, die sich über die deutsche Christenheit gelagert hatte, die Morgenröthe eines neuen geistlichen, lichten, vielversprechenden Frühlingsmorgens angebrochen ist, so wird auch unter uns mehr und mehr das Verlangen wach, neben unsern alten deutschen Kernliedern, auch jene englischen lebendigeren Hymnen zu besitzen, um auch im Gesang mit den englischen Brüdern, soweit es thunlich ist, harmonisch zusammenwirken zu können.

Aus diesem Sinn und Gedanken ging nun die hier folgende kleine Liedersammlung hervor. Sie enthält daher großentheils Melodieen und Texte, die englischen Quellen entnommen sind. Diejenigen Gesänge, bei deren Ueberschrift ein Sternchen steht, sind solche, welcher sich Ira D. Sankey vorzugsweise bei den großen Erweckungen in Schottland ꝛc. bediente.

Die Lieder mit Solo und Chor werden am besten in der Weise gebraucht, daß eine Person*), welche im Geiste Christi lebt und webt, den ersten Theil mit Harmonium-, Klavier- oder Orgelbegleitung allein singt, worauf dann der volle Chor

der ganzen Versammlung in den Refrain einstimmt; wie wir es z. B. dort von den Engeln bei Bethlehem lernen können, wo zuerst nur einer erschien mit der frohen Botschaft: „Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids u. s. w.“ Hierauf folgte dann der Chor, wenn wir weiter (Luc. 2, 13) lesen: „Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Die Personen, die die Soli oder Duette u. s. w. singen, müssen dieses ganz allein zur Ehre Gottes thun und haben hiebei besonders darauf zu achten, daß die Textesworte so deutlich ausgesprochen werden, daß sie jeder der anwesenden Zuhörer bis in der hintersten Ecke des betreffenden Raumes deutlich vernehmen kann. Das Instrument darf keinenfalls die Worte übertönen; es soll vielmehr einfach begleiten und nur behülflich sein, die Gefühle des Liedes zum Ausdruck zu bringen, was beim Harmonium mittelst des Expressionsregisters namentlich gut geschehen kann. Die Chöre werden am leichtesten gesungen werden, wenn die ganze Gemeinde im Besitze der Texte und Melodieen ist.

Diese Lieder eignen sich vortrefflich zum Gebrauch in öffentlichem Gottesdienste, wenn einmal Prediger und das Volk aus dem gewohnten einförmigen Tone zu frischem geistlichem Leben erwacht sind. Ebenso mögen sie aber in den Sonntagsschulen mit Vortheil Anwendung finden und zur familiären, wie zur Privat-Erbauung manches Scherflein unter Gottes Gnadenbeistand beitragen.

Der englische Typus der Melodieen wird vielleicht nicht gleich jedem deutschen Ohre zusagen; dem Schreiber dieser Zeilen ging es gerade so; doch man lasse sich hiedurch nicht gleich abschrecken, überwinde vielmehr das Vorurtheil, und bald wird dasselbe einer bessern Ueberzeugung Platz machen.

Der Herausgeber ist sich sehr wohl mancher Mängel und Gebrechen seiner Arbeit bewußt. Es war ihm selbst bedauerlich, wenn er sich da und dort außer Stands sah, jeden Gedanken der englischen Lieder in gutem Deutsch wiederzugeben; doch kann er das versichern, daß er mit viel Gebet und Flehen sein Werk verrichtete und dabei vor Allem Gottes Ehre und das Heil seiner miterlösten Brüder in Christo, wie der armen Welt im Auge hatte, und nach dem, wie er sich selbst während der Herstellung dieser Liedersammlung so wunderbar gehoben und gesegnet fühlte, darf er zuversichtlich glauben und hoffen, daß auch diejenigen, welche diese Gesänge im rechten Geiste gebrauchen und hören, vom Herrn ebenso überschüttet werden mit dem Segen des vollen Heils in Christo, so daß sie einmal über das andre Mal jubelnd und triumphirend auszurufen sich innerlich gedrungen fühlen mögen: „Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich!“ Hiemit seien die Gesänge und Sänger Gott befohlen. Halleluja!

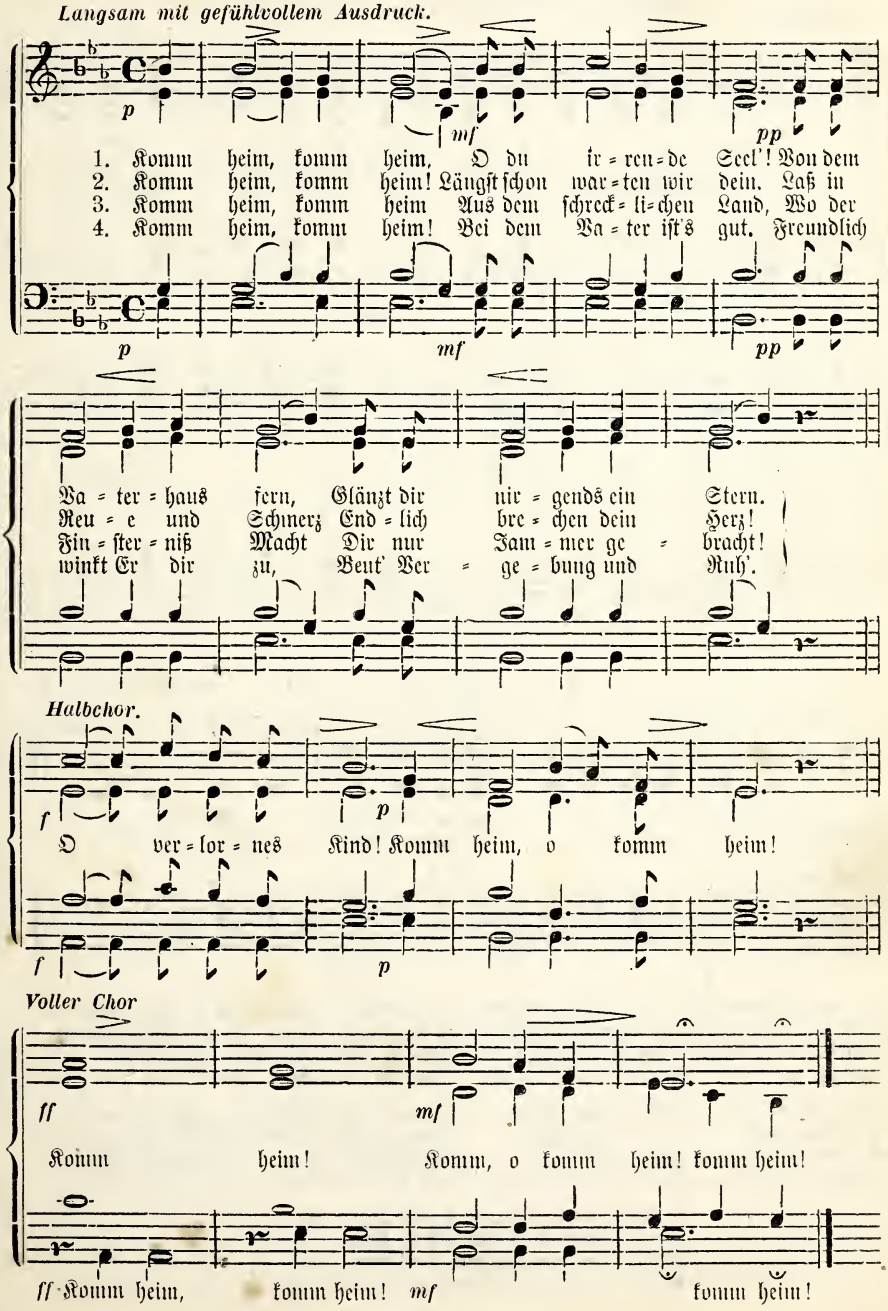
Zürich, im Dezember 1874. E. G.

*) Unter Umständen mögen auch einige Sänger ein Lied als Duett, Terzett oder Quartett vortragen, wie z. B. No. 11, 12, 13 und andere.

1. Das verlorne Kind.*

„Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen.“ Luc. 15, 18.

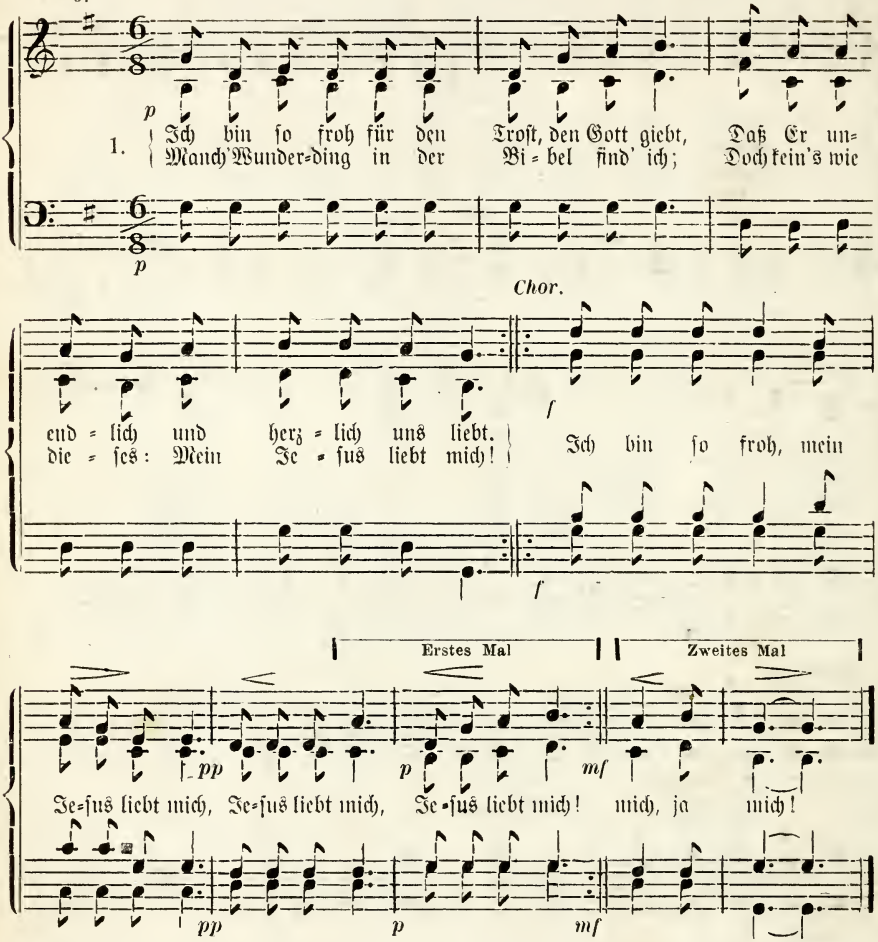
Langsam mit gefühlvollem Ausdruck.



2. Mein Jesus liebt mich.*

„Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat." 1 Joh. 3, 16.

Innigfroh.



2. Hab' ich mich von Ihm, dem Treuen, gewandt,
Mich in manch' Thorheit und Elend verrannt,
Eilt mein Herz, daß es sich in Ihn verkriech,
Wenn ich darf hören: Mein Jesus liebt mich!

3. Dieß ist mein einer und liebster Gesang,
Tausendfach halle und schalle sein Klang;
Bis jedes Herz davon jubelt in sich:
O welch' ein Wunder: Mein Jesus liebt mich!

4. Jesus liebt mich und ich weiß, ich lieb' Ihn,
Er stieg vom Throne, mich zu Sich zu ziehn.
Mich zu erlösen Er sterbend verblich;
Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt mich!

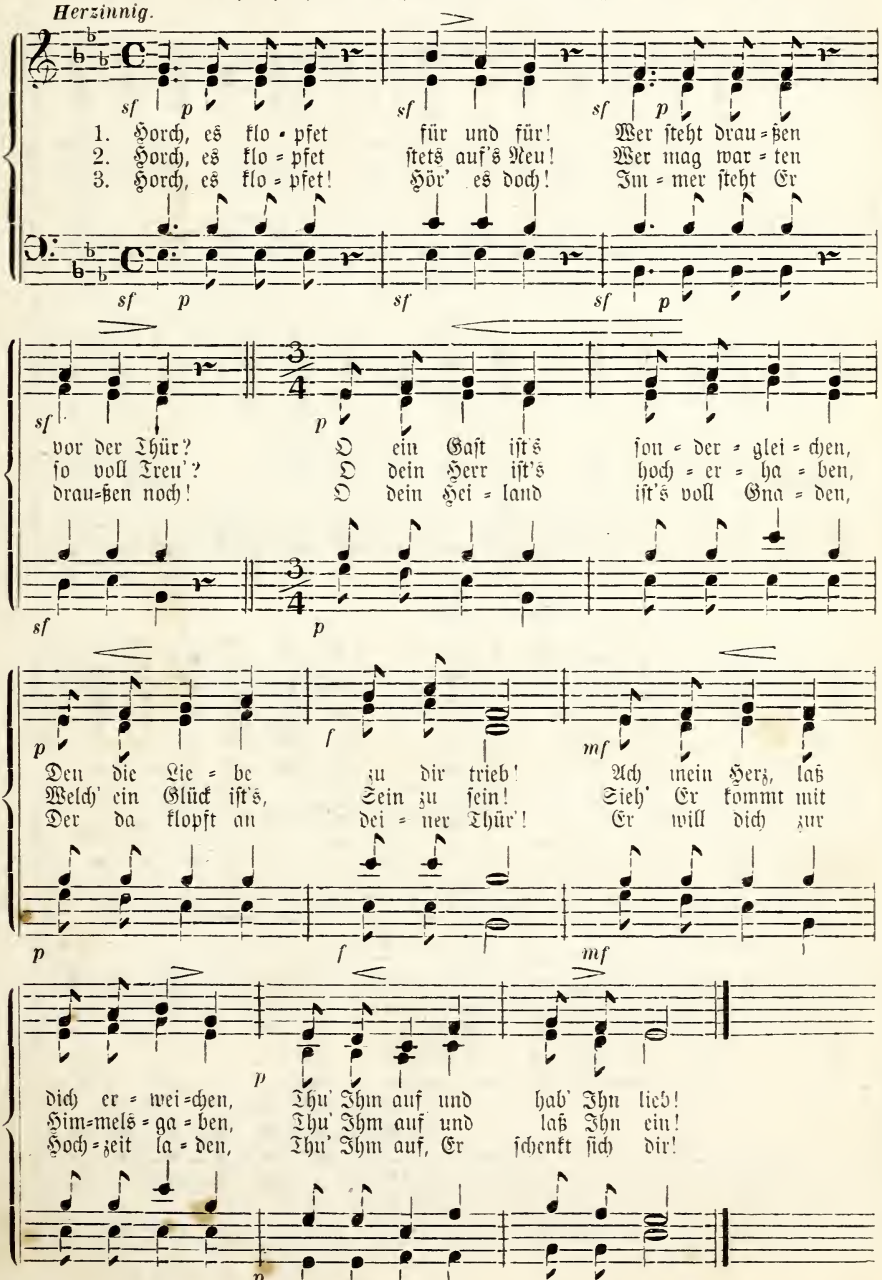
5. Möcht' Jemand fragen, woher ich dieß weiß,
Rühm' ich's mit Freuden, dem Heiland zum Preis:
Sanft lispelt in mir so wunderbarlich
Sein Geist beständig: Mein Jesus liebt mich!

6. Mit diesem Zeugniß strömt Segen mir zu.
Jesu vertrauen, ist himmlische Ruh'.
Satan muß weichen mit tödtlichem Stich,
Wenn ich ihm sage: Mein Jesus liebt mich!

3. Horch, es klopfet.*

„Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an" ꝛc. Offenb. 3, 20.

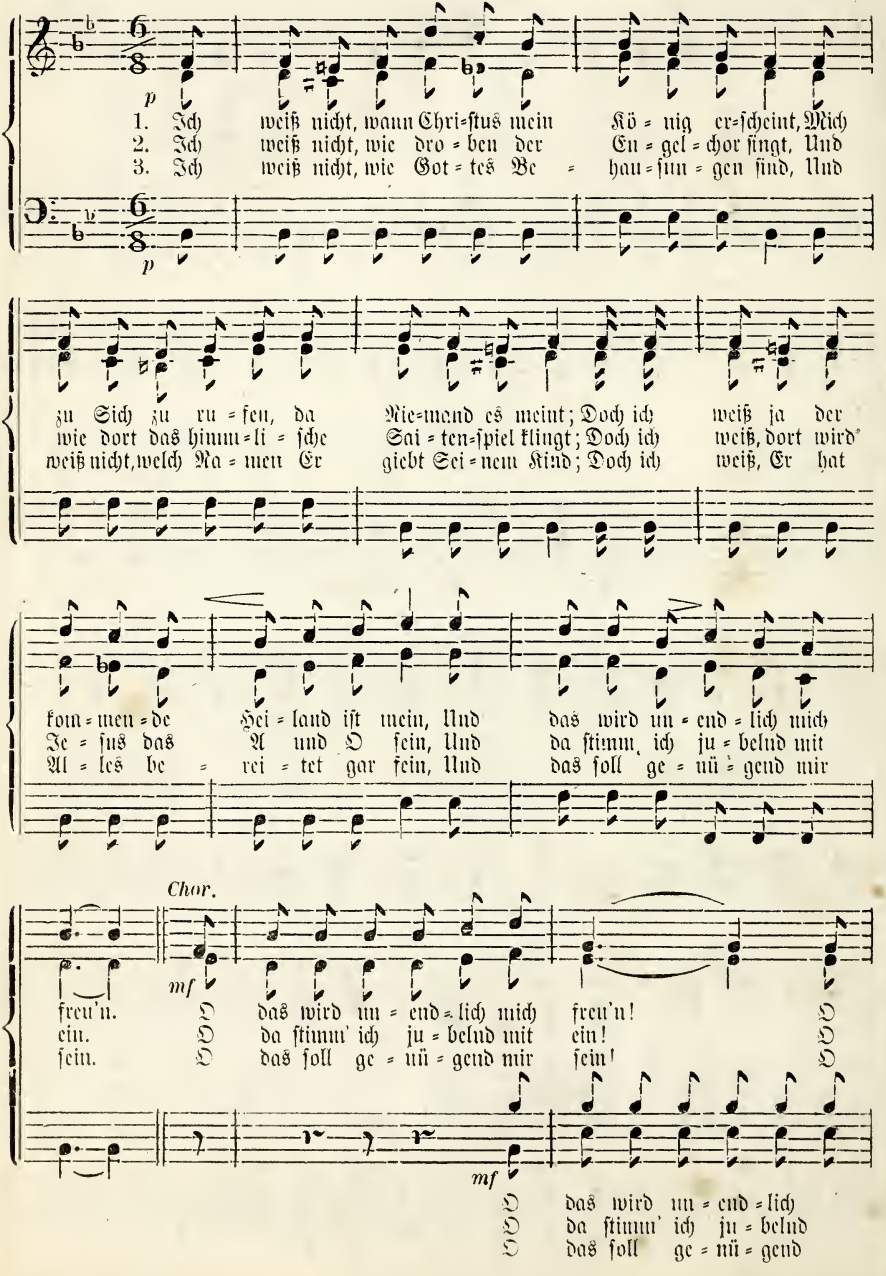
Herzinnig.

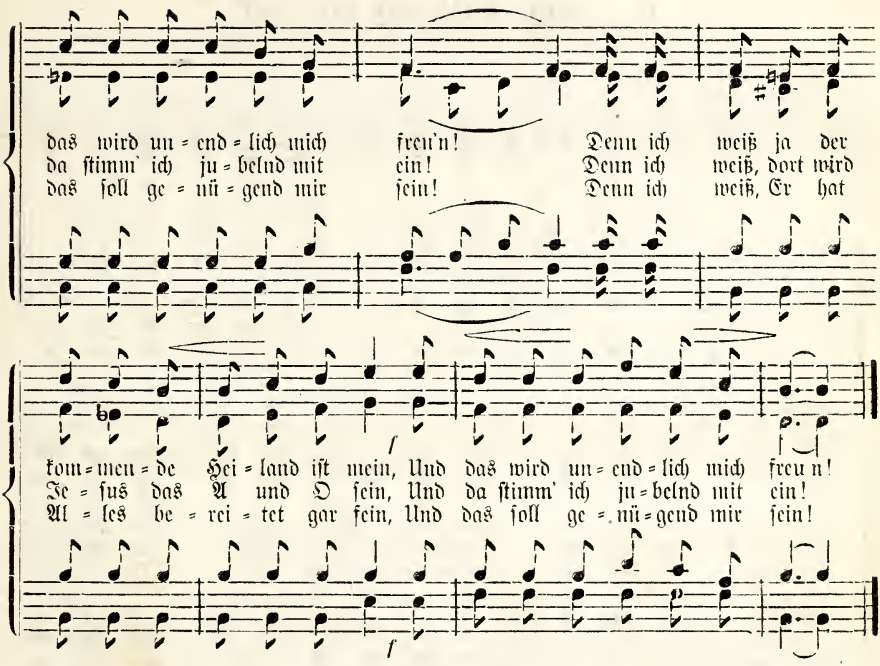


4. Das wird unendlich mich freu'n.*

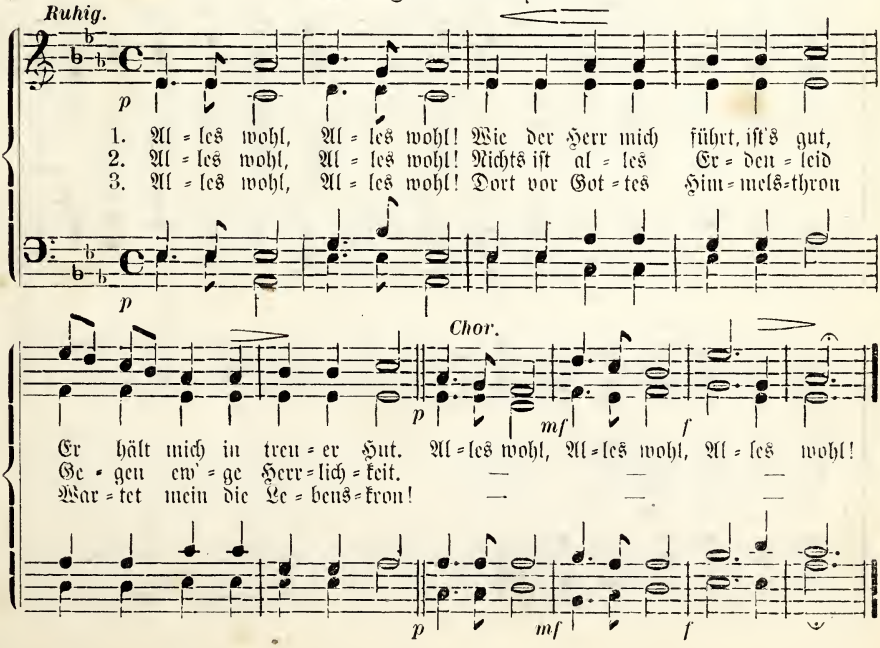
„Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werde ich es erkennen, gleich wie ich erkannt bin." 1 Cor 13, 12.

Innig.




das wird un = end = lich mich freu'n! Denn ich weiß ja der
da stimm' ich ju = belnd mit ein! Denn ich weiß, dort wird
das soll ge = nü = gend mir sein! Denn ich weiß, Er hat
f
kom = men = de Hei = land ist mein, Und das wird un = end = lich mich freu n!
Je = sus das A und O sein, Und da stimm' ich ju = belnd mit ein!
Al = les be = rei = tet gar fein, Und das soll ge = nü = gend mir sein!
f

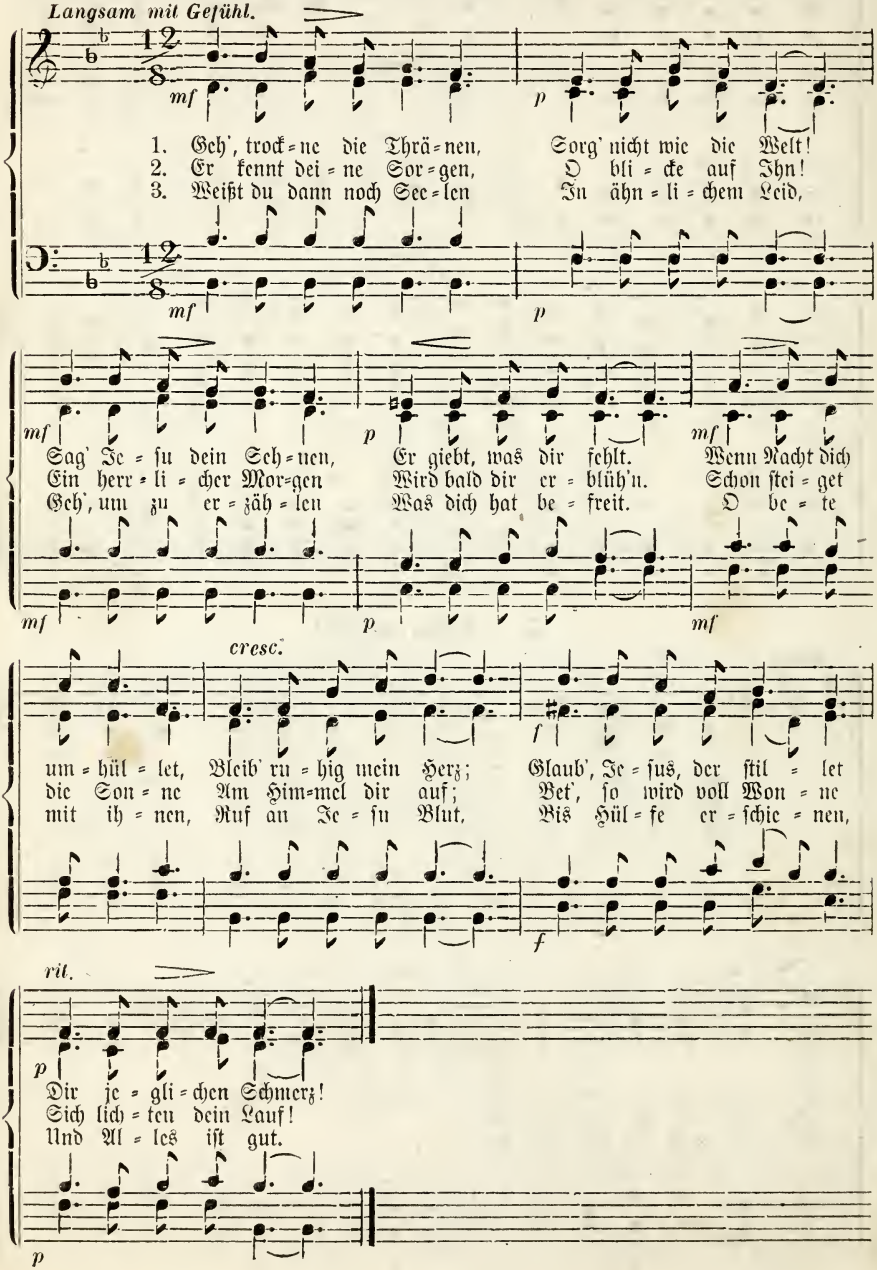
5. Alles wohl!


Ruhig.
p
1. Al = les wohl, Al = les wohl! Wie der Herr mich führt, ist's gut,
2. Al = les wohl, Al = les wohl! Nichts ist al = les Er = den = leid
3. Al = les wohl, Al = les wohl! Dort vor Got = tes Him = mels=thron
p
Chor.
p mf f
Er hält mich in treu = er Hut. Al = les wohl, Al = les wohl, Al = les wohl!
Ge = gen ew' = ge Herr = lich = keit. — — —
War = tet mein die Le = bens = kron! — — —
p mf f

6. Sorg' nicht wie die Welt.*

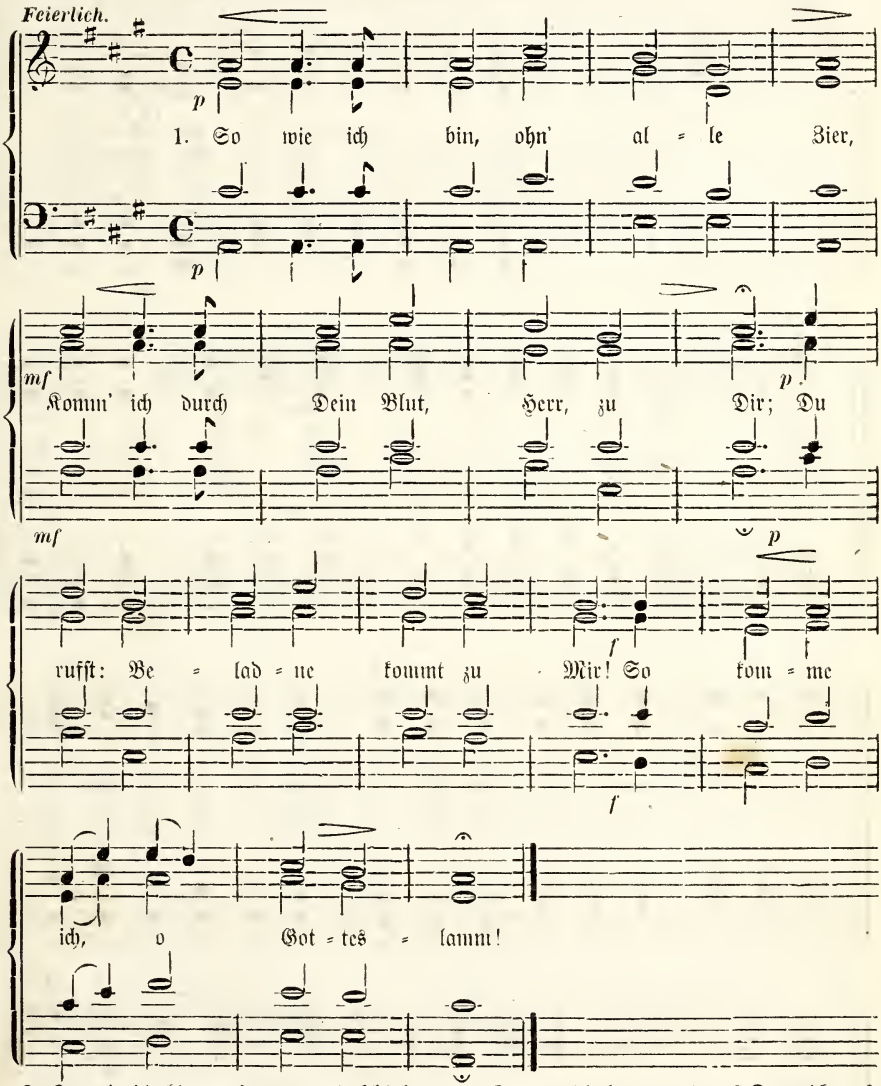
„Freude und Wonne wird sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen." Jes. 35, 10.

Langsam mit Gefühl.



7. So wie ich bin.

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid." Matth. 11, 28.



2. So wie ich bin, — so arm und schlicht,
Weil mir's am Guten ganz gebricht,
Fleh' ich zu Dir um Heil und Licht.
So komme ich, o Gotteslamm!

3. So wie ich bin, — voll Reu' und Leid,
Voll Elend und Kleinmüthigkeit,
Nur hoffend auf Barmherzigkeit!
So komme ich, o Gotteslamm!

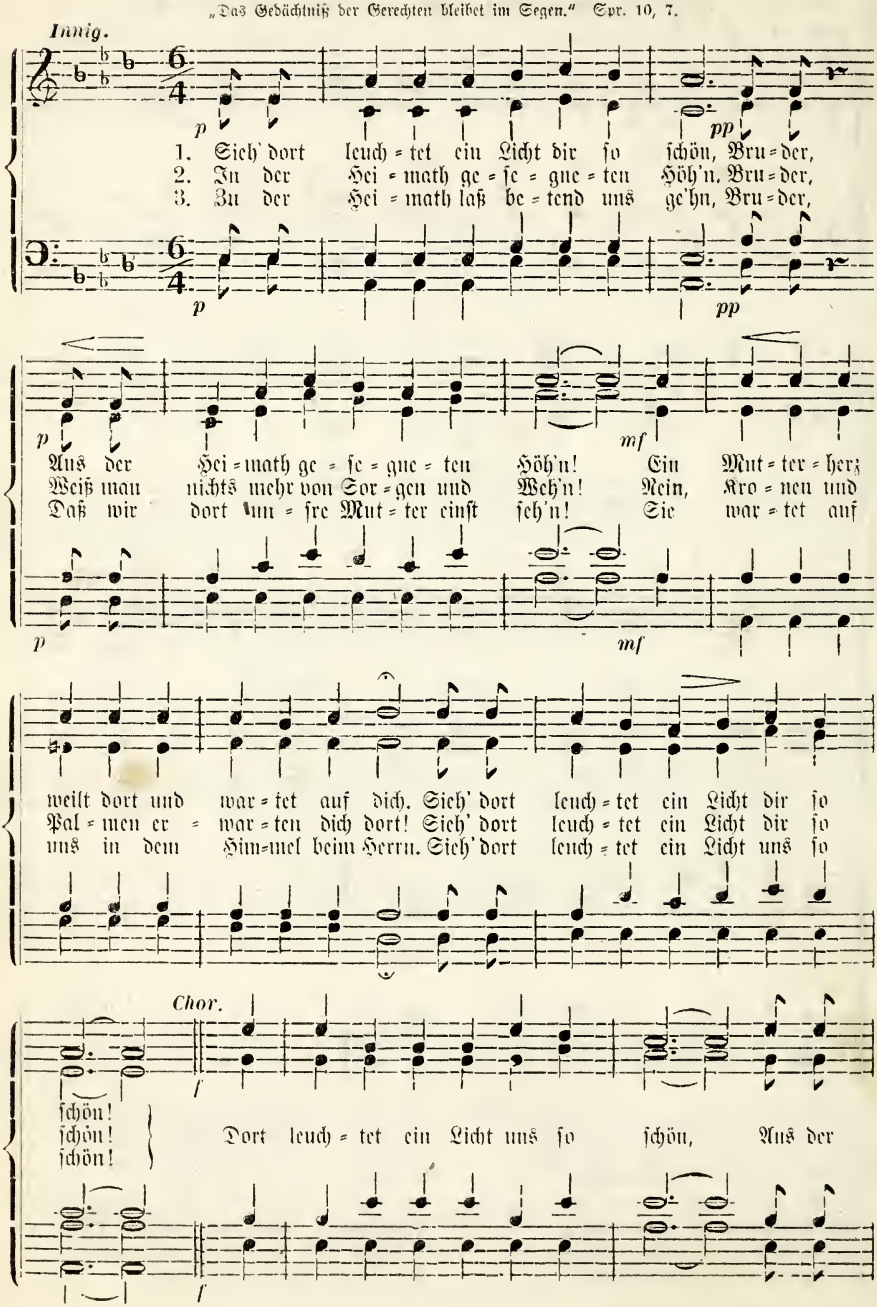
4. So wie ich bin, — nimmst Du mich auf,
Vergibst und reinigst, hilfst im Lauf;
Du hast's gesagt, ich baue drauf, —
So komme ich, o Gotteslamm!

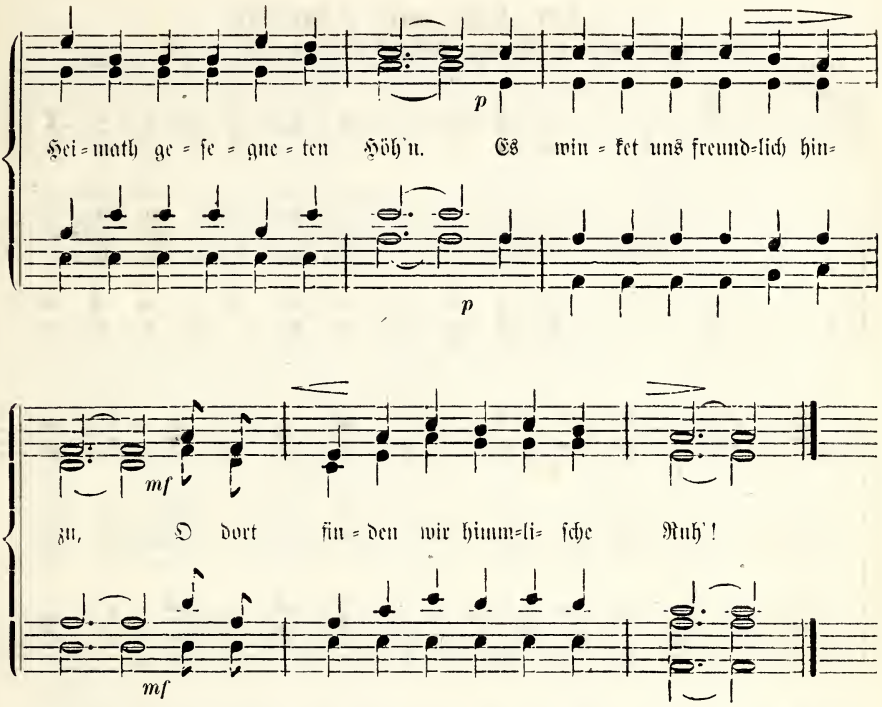
5. So wie ich bin, — Herr, Deine Lieb'
Giebt frohen Muth und heil'gen Trieb.
Daß ich ganz Dein mög' sein, das gieb!
So komme ich, o Gotteslamm!

(Nach einem Londoner Liederbuch.)

8. Der Mutter Licht.

„Das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen." Spr. 10, 7.





Das englische Gedicht „A Light in the Window", wovon obiges Lied herrührt, wurde durch folgende anmuthige Begebenheit veranlaßt:

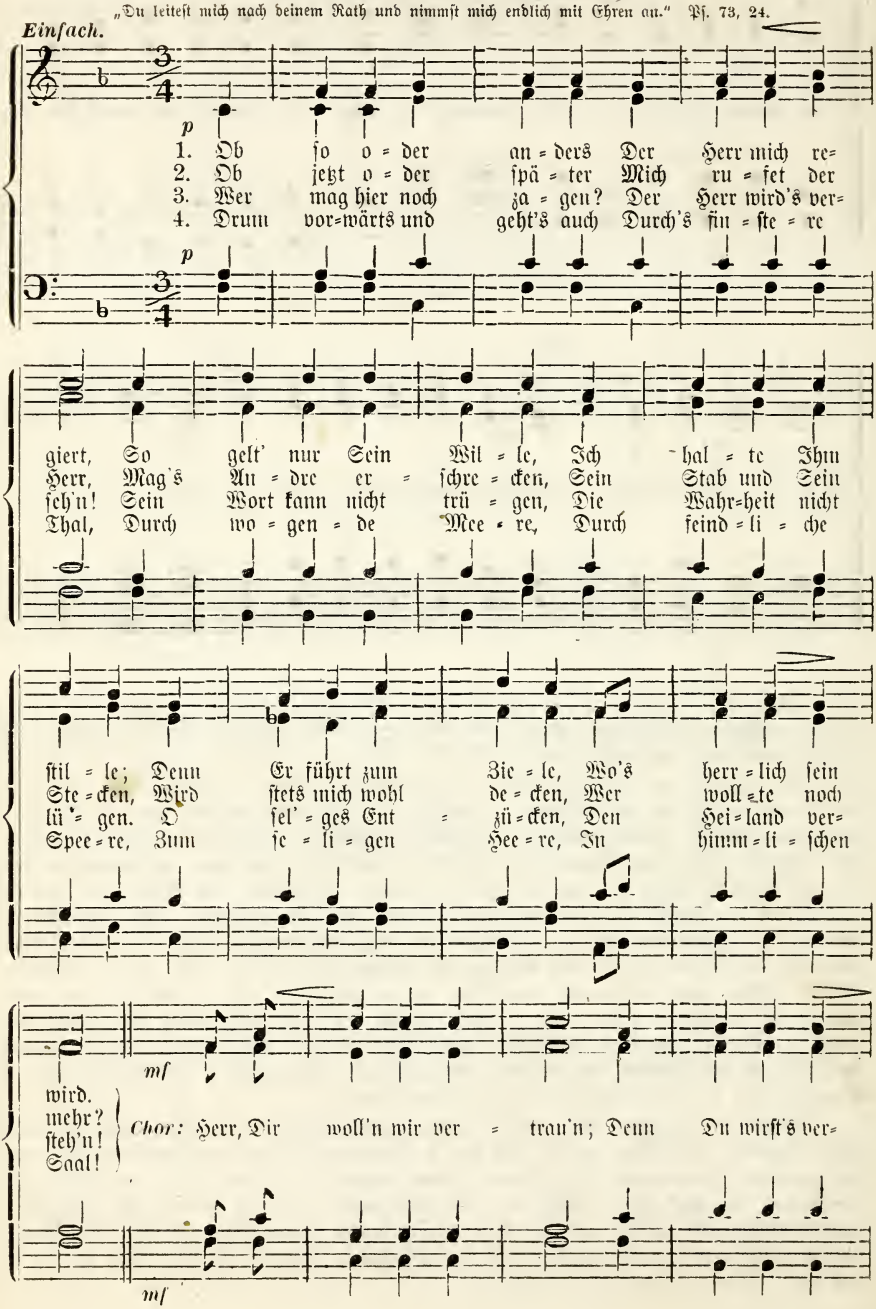
Ein ungefähr 12 Jahre alter Knabe, Namens Eduard, suchte in kindlicher Liebe und Treue seine verwittwete Mutter zu unterstützen. Was er den Tag über erarbeitet hatte, trug er dann Abends nach Hause. Einmal geschah es nun, daß er in stockfinsterer Nacht einen Weg von drei englischen Meilen zurückzulegen und dabei einen schweren Bündel zu tragen hatte, und so gelang es ihm nur mit Mühe und Noth und erst sehr spät, die Heimath zu erreichen. Die Mutter war in dieser Zeit daheim sehr besorgt um ihren Jungen und freute sich daher unendlich, als sie seine Stimme hören durfte. Zärtlich küßte sie ihn, während sie mit Freudenthränen im Auge ausrief: „Gott grüße dich, mein lieber Sohn! O wie froh bin ich, dich wohlbehalten wieder in meine Arme schließen zu dürfen!" Eilend nahm sie ihm nun seine Bürde ab und gelobte, sie wolle in Zukunft jeden Abend ein Licht an ihr Fenster stellen, damit er durch dasselbe den Weg zur Heimath besser finde. Wie gesagt, so geschah es auch fortan Jahrelang. O wie freute sich dann das Herz des Sohnes jedesmal, wenn er auf dem Heimweg begriffen war und schon aus weiter Ferne das liebliche Licht gewahr wurde, das ihm aus der Heimath so freundlich entgegenleuchtete!

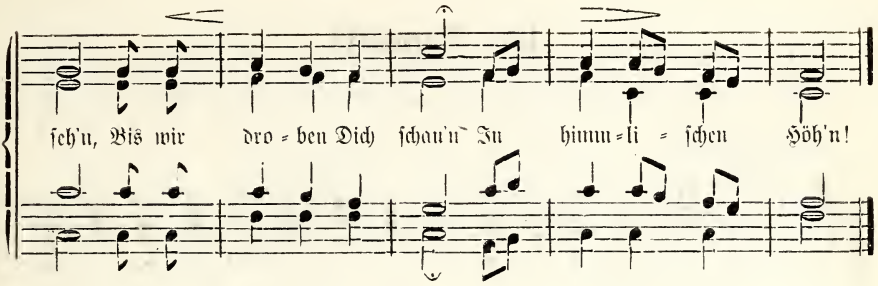
Nachdem die jüngern Brüder Eduards herangewachsen waren und der Mutter unter die Arme greifen konnten, ging er zur See und war drei Jahre abwesend. In dieser Zeit, während er sich auf dem stillen Ocean befand, starb die theure Mutter daheim. Ihr letztes Wort, das noch zu den Umstehenden über ihre Lippen floß, war: „O sagt Eduard, daß ich im Sterben noch betend seiner gedachte! Sagt ihm, daß ich nach der bessern Heimath droben vorangegangen sei, wo ich für ihn ein Licht ans Fenster setzen wolle, damit er auch einmal glücklich jenen seligen Ort erreiche, wo wir bei dem Herrn dann ewig vereinigt sein werden."

9. Der Herr wird's verſehn*

„Du leitest mich nach deinem Rath und nimmst mich endlich mit Ehren an." Ps. 73, 24.

Einfach.

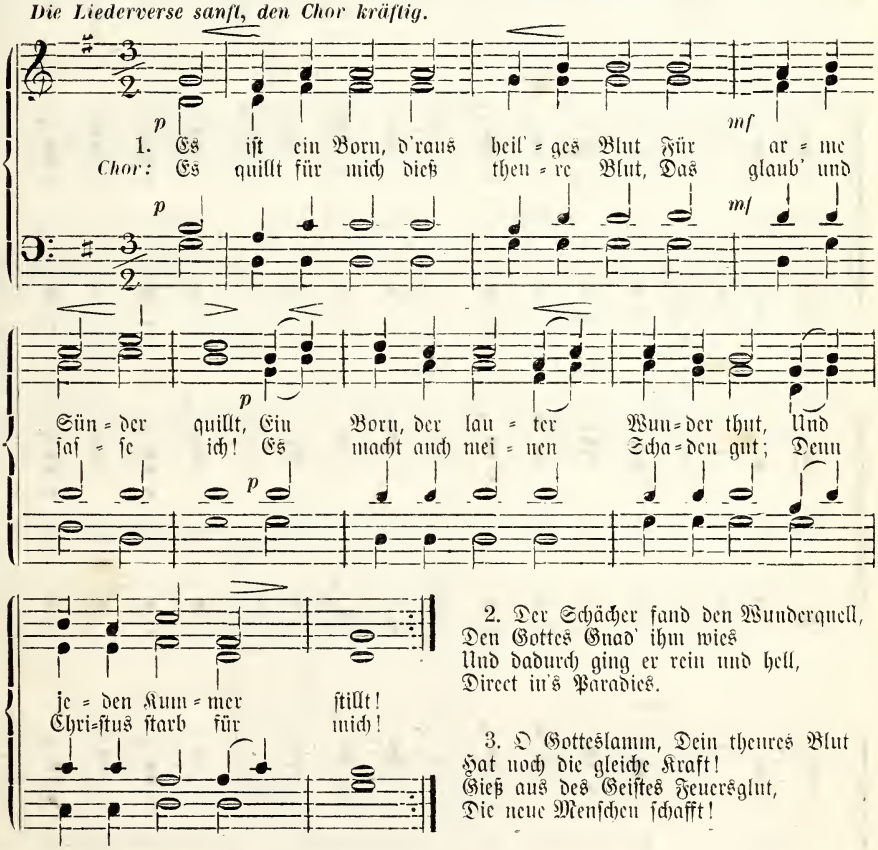




10. Das theure Blut.

„Das Blut Jeſu Chriſti, des Sohn Gottes, macht uns rein von aller Sünde." 1. Joh. 1, 7.

Die Liederverse ſanft, den Chor kräftig.



2. Der Schächer fand den Wunderquell,
Den Gottes Gnad' ihm wies
Und dadurch ging er rein und hell,
Direct in's Paradies.

3. O Gotteslamm, Dein theures Blut
Hat noch die gleiche Kraft!
Gieß aus des Geiſtes Feuersglut,
Die neue Menſchen ſchafft!

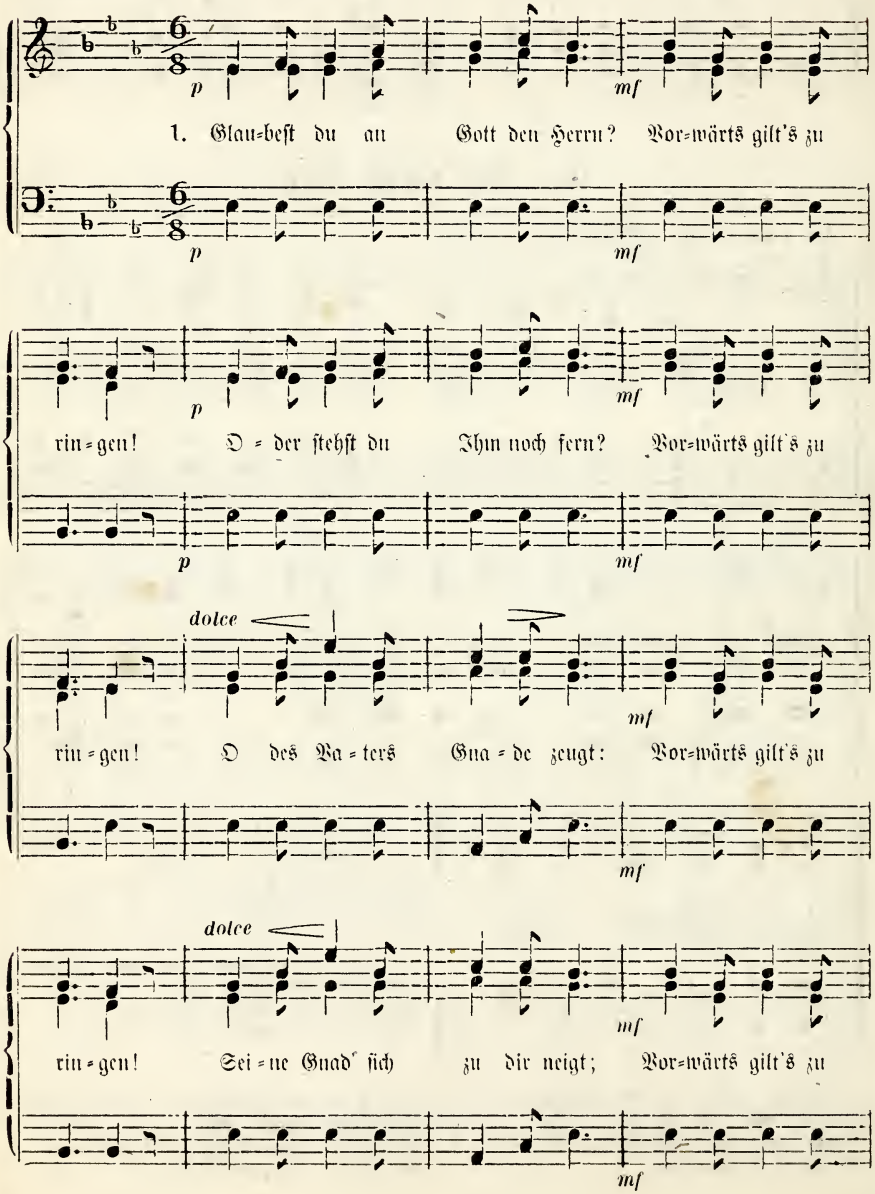
4. Auch ich war einſt in Sündennoth,
Da half mir Jeſu Blut;
Drum jauchz' ich auch bis in den Tod
Ob dieſer Gnadenfluth.

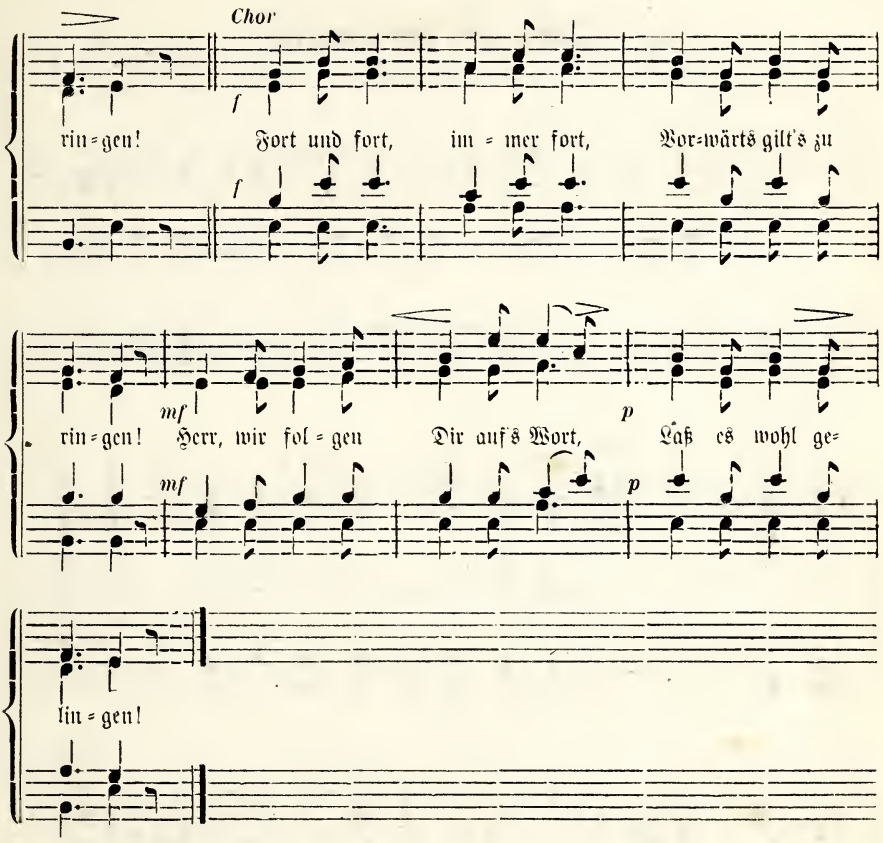
5. Dieß Blut ſei all' mein Leben lang
Die Quelle meiner Luſt;
Das bleib' mein ew'ger Lobgeſang
An meines Heilands Bruſt!

11. Vorwärts.*

„Ich vergesse, was dahinten ist und strecke mich zu dem, das da vorne ist.“ Phil. 3, 13.

Ausdrucksvoll.



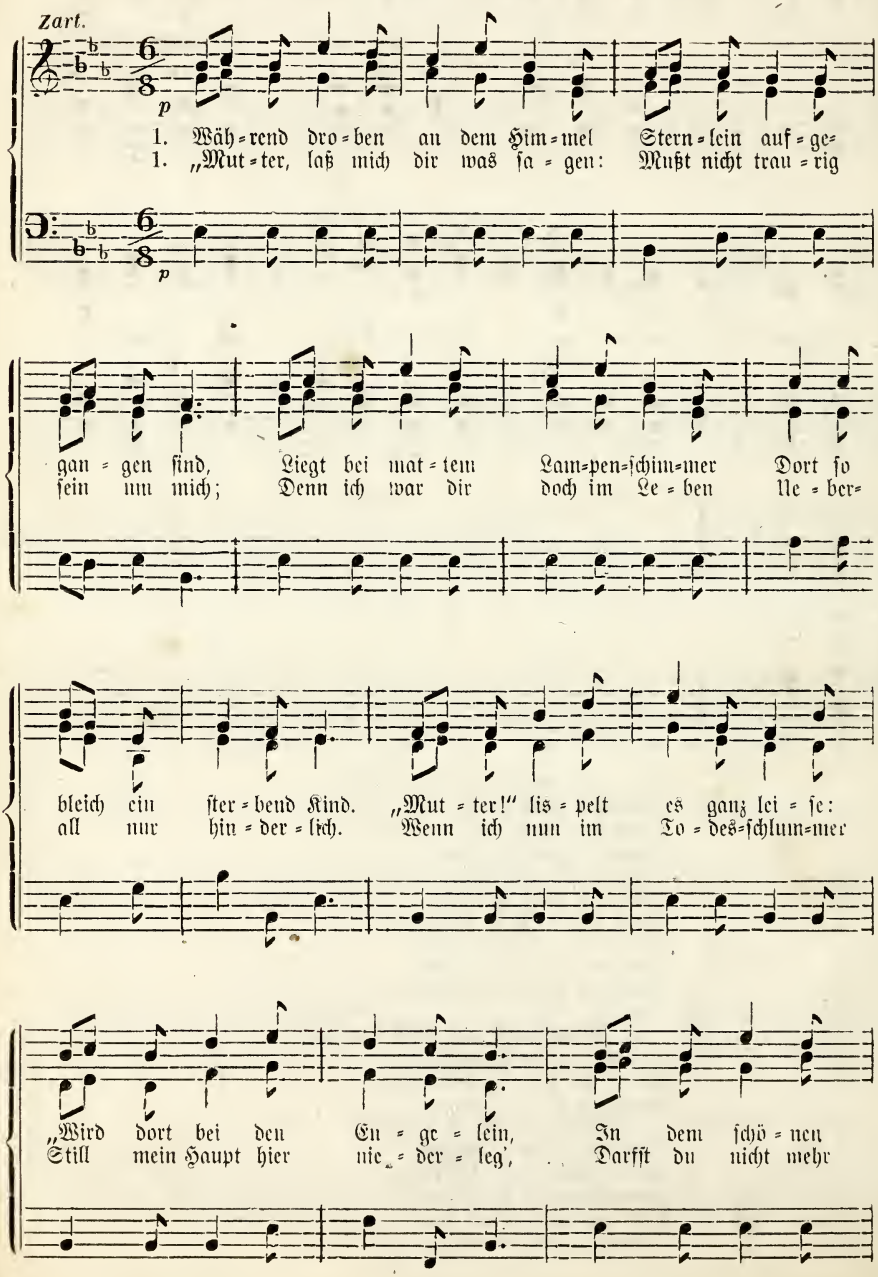


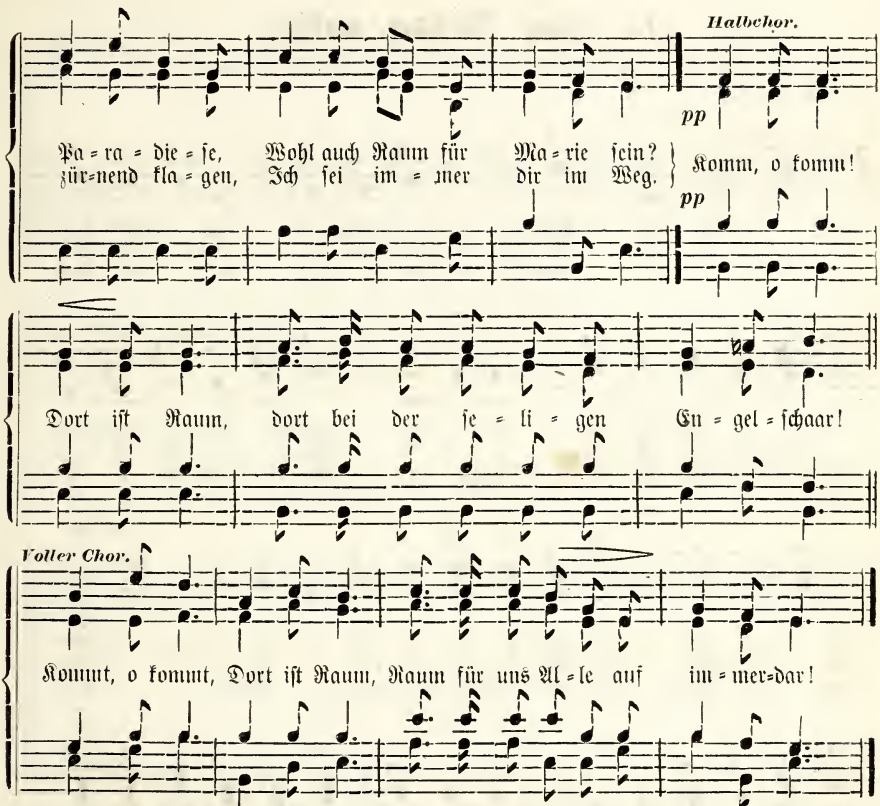
2. Hast du Jesu Näh' gespürt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Fühlst du, daß Er noch dich führt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O die Liebe Jesu zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilt's zu ringen!
Chor: Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilt's zu ringen! ꝛc.

3. Wirkt in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Winket dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O, der Heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen!
Chor: Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilt's zu ringen! ꝛc.

12. Raum bei den Engeln.*

„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.“ Joh. 14, 2.





3. „Mutter! Ach verzeih'! noch Eines:
„Wenn mein kleines Schwesterlein
„Ungeschickt etwas versiehet,
„Mußt du ihm nicht böse sein!
„Ich darf nun zum Heiland gehen,
„O wie herrlich ist es dort!
„Mutter! Mutter! für uns Alle
„Ist wohl Raum an jenem Ort!"

4. Unter Schluchzen zieht die Mutter
An das Herz das fromme Kind,
Und da liegt's so friedlich stille,
Lächelnd noch so süß und lind;
Während schon die sel'gen Engel
In der Morgenröthe Flor
Mit der Kindesseele eilen
Zu dem Himmel hoch empor.

Anmerkung zu Nr. 12. Obiges Gedicht ist dem englischen „Room among the Angels" nachgebildet und verdankt ursprünglich seine Abfassung folgender rührenden Begebenheit:

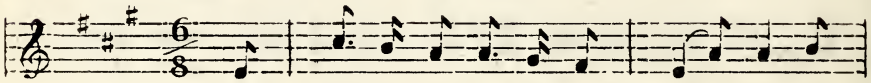
Eine Mutter, die eben mit Mehl zum Brodbacken beschäftigt war, entfernte sich auf einige Augenblicke von dieser ihrer Arbeit. Die kleine Marie wollte indessen neugierig die Sache in Augenschein nehmen, wobei ihr das Ungeschick passierte, daß der Tisch umfiel und das Mehl am Boden umher zerstreut wurde. Voll Aerger hierüber gab ihr die Mutter Schläge und rief: „Du bist mir doch auch immer im Wege!" — Vierzehn Tage darauf erkrankte die kleine Marie und während sie hiebei in der Fieberhitze so dalag, rief sie mit einem Male: „Mutter, sag' einmal, gibt es wohl unter den Engeln Raum für mich? — Du weißt, ich war dir hier immer im Wege! Du hattest nirgends Raum für die kleine Marie! — Werde ich wohl droben im Himmel den Engeln auch noch im Wege sein?" — O wie schnitt jedes dieser Worte in das ohnehin zerrissene Mutterherz! Ach was hätte sie gegeben, wenn es ihr möglich gewesen wäre, jene in leidenschaftlicher Aufregung ausgestoßene Rede wieder zurückzunehmen und ihr Kind zu behalten! Doch es sollte nicht wieder genesen, — es starb in ihren Armen.

13. Sag', Bruder, wohin?

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir." Hebr. 13, 14.

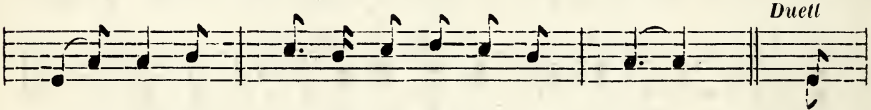
Mit Ausdruck.

Solo

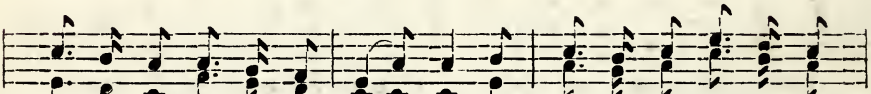


1. Sag', Bru=der, wo=hin willst du ge=hen? Der Weg ist so dun=kel und steil! Und Schwe=ster, ich kann's nicht ver=
2. Ja Bru=der, wie mag das ge=lin=gen? Sag' an mir, was soll ich denn thun? O Schwe=ster, wie kann ich's er=
3. Ge=schwi=ster, mich sollt ihr dort fin=den, Auch mir giebt Gott Gna=de im Sohn, In Ihm werd' auch ich ü=ber=

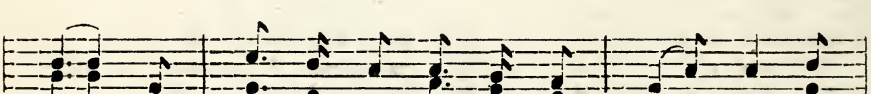
Duett



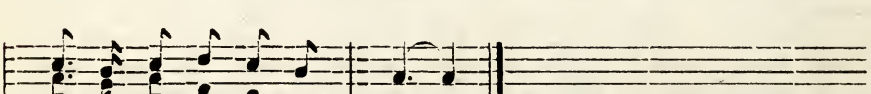
ste=hen, Sag' was dich so trei=bet zur Eil'? Wir
rin=gen? Wie gern' möcht' ich dort mit euch ruh'n! Wir
win=den, Dann war=tet nach Kampf mein die Kron'! Will=



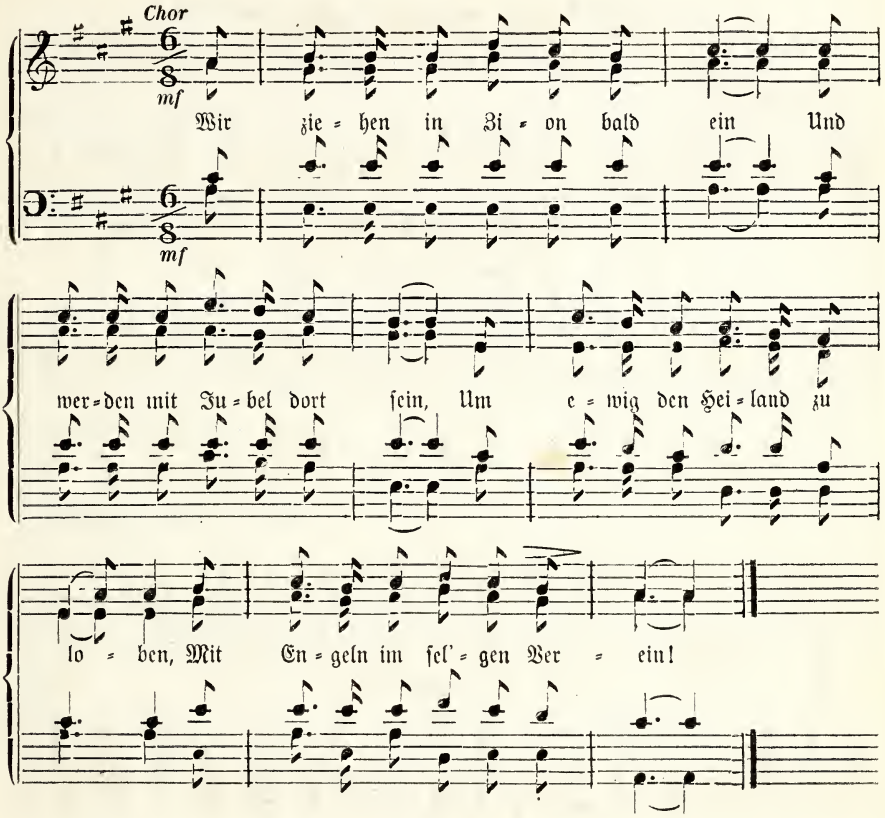
pil=gern nach Ca=na=an dro=ben, Dort zieh'n wir mit Ju=bel bald
fol=gen den se=li=gen Trie=ben, Die Got=tes Geist wir=ket und
kom=men mit Her=zen und Hän=den, Wir zie=hen ver=ei=nigt fort=



ein, Um e=wig den Hei=land zu lo=ben, Mit
schafft, Der hilft uns zu dul=den und lie=ben, Ver=
an! Hilf Je=su uns glück=lich voll=en=den, Auf

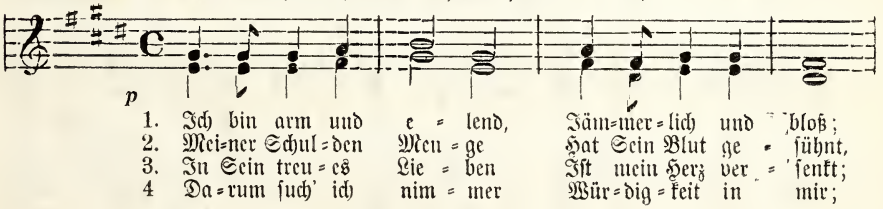


En=geln in sel'=gem Ve=rein!
leicht bis zum Zie=le uns Kraft.
der nun be=tre=te=nen Bahn!



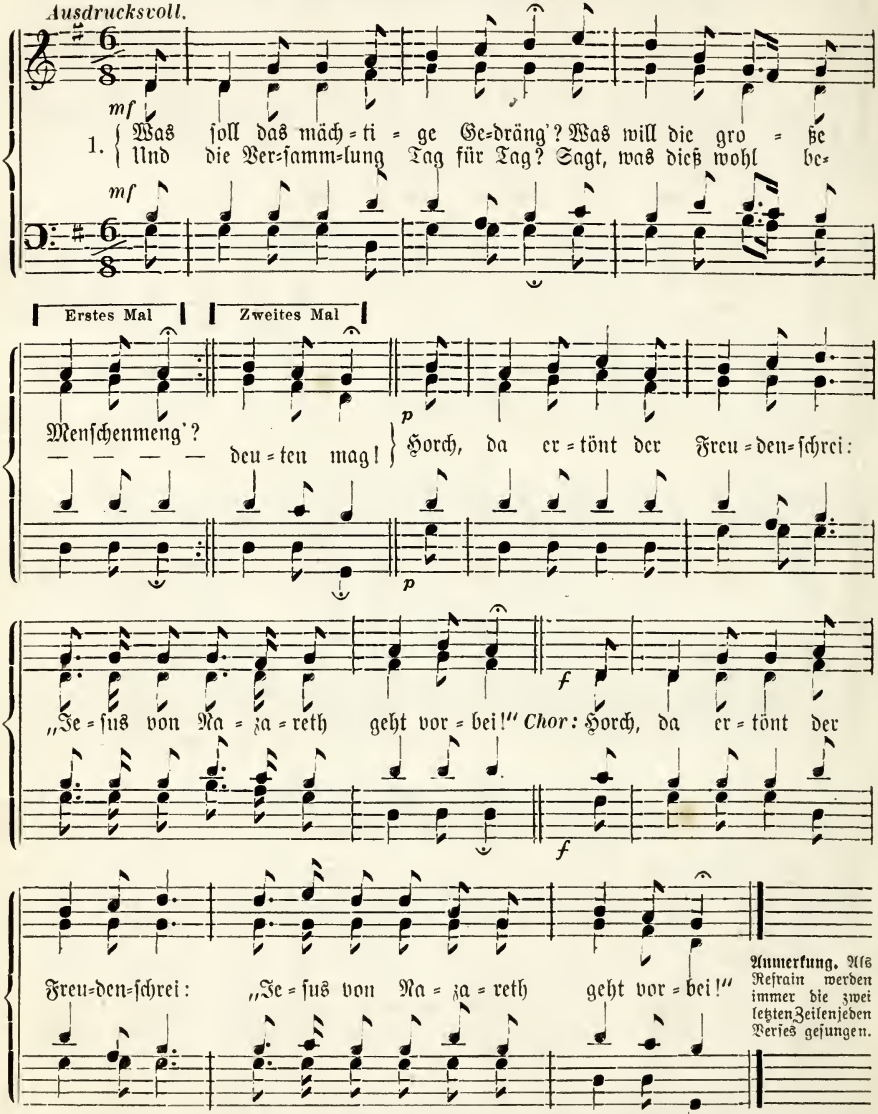
14. Jesus, meine Zier.

Einfach. „Als die nichts innehaben und doch Alles haben." 2 Cor. 6, 10.



15. Jesus von Nazareth geht vorbei.*

„Da er hörte, daß es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien und zu sagen: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“ Marc. 10, 47.



2. Was ist denn Jesus für ein Mann,
Daß Er das Volk so rühren kann?
Sagt, ist es nicht ganz unerhört,
Wie Jung und Alt sich zu Ihm kehrt?
|: Da ruft der Leute Schaar auf's Neu':
„Jesus von Nazareth geht vorbei!“ :|

3. Das ist der theure Jesus Christ,
Der uns zum Heil erschienen ist.
Auf Sein Wort konnten Lahme geh'n
Und Todte wieder aufersteh'n;
|: Drum hört man auch der Blinden Schrei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!“ :|

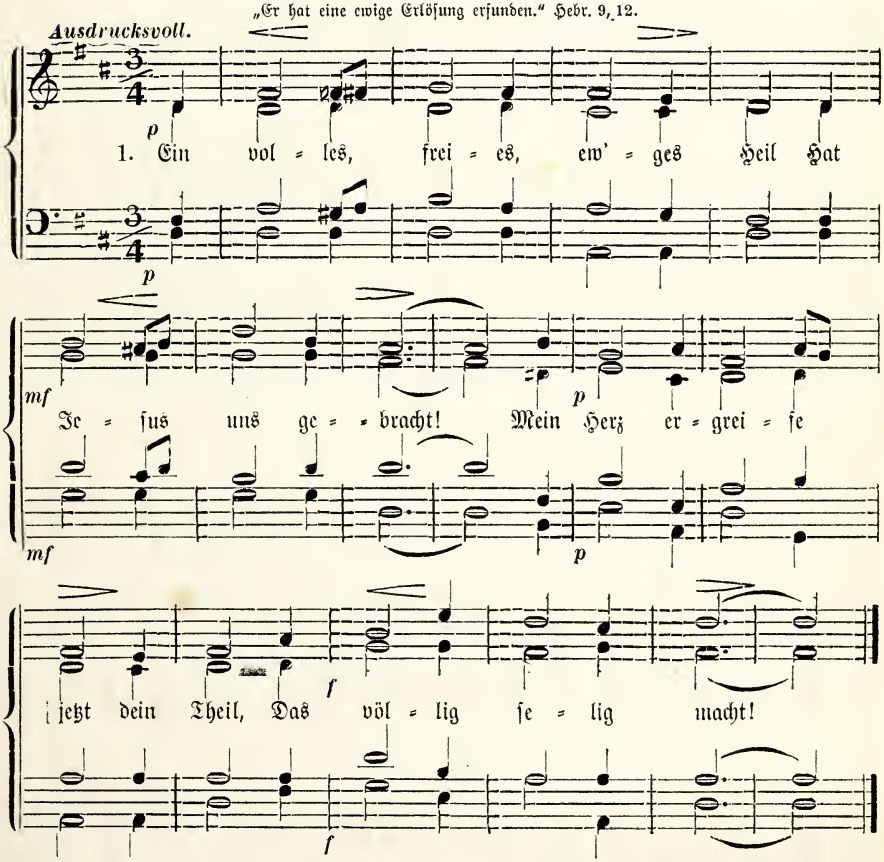
4. Gottlob! Er geht noch immer aus
Von Ort zu Ort, von Haus zu Haus.
Er klopfet an und sucht umher,
Ob Jemand wohl gern selig wär';
|: Drum laßt uns rufen ohne Scheu:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :|

5. O kommt, ihr armen Sünder, doch;
Er macht euch frei vom Sündenjoch!
Ihr Armen hört's, wir rufen euch:
Glaubt's, Jesus macht euch froh und reich!
|: Erlöste, rühmet Seine Treu'!
„Jesus von Nazareth geht vorbei!" :|

6. Doch hört's! verstockt die Herzen nicht;
Denn bald verlöscht der Gnade Licht!
Weh' euch, wenn ihr die Lieb' verschmäht
Und mit der Buße kommt zu spät!
|: „Zu spät!" schallt dann der Jammerschrei:
„Jesus von Nazareth **ging** vorbei!" :|

16. Ein volles, freies, ew'ges Heil.

„Er hat eine ewige Erlösung erfunden." Hebr. 9, 12.



2. O zweifle nicht am Wort des Herrn!
O klügle nicht daran!
Nein! glaub' vielmehr, Gott thut so gern
Mehr, als man denken kann!

3. Sein Wört verheißt ja sonnenklar,
Gestützt auf Gottes Treu',
Wie Jesus Christus, ewig wahr,
Ein ganzer Heiland sei.

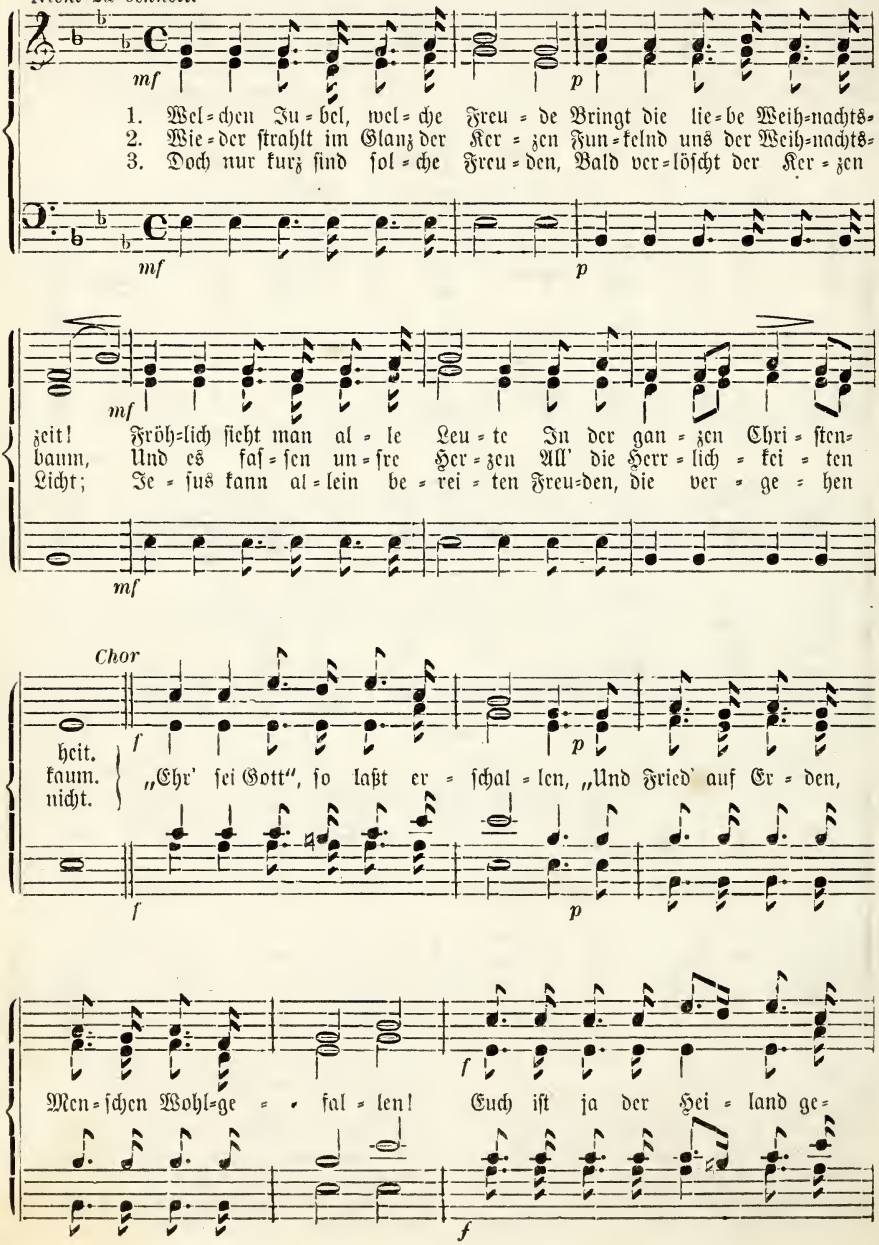
4. Drum starb Er auch, drum lebt Er nun,
Drum wirkt Sein Heil'ger Geist!
Was Er thut, will Er völlig thun,
Daß Ihn Sein Werk auch preist.

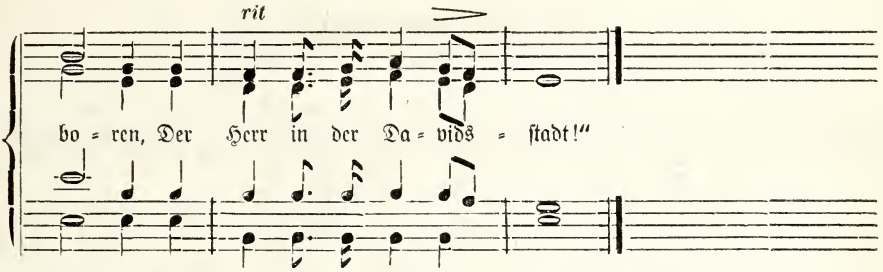
5. Herr Jesu, sieh' hier leg' ich mich
Dir ganz zum Opfer hin!
Ich glaub' von Herzensgrund an Dich,
Dich preist mein ganzer Sinn!

17. Weihnachtsjubel.

„Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen." Luc. 2, 14.

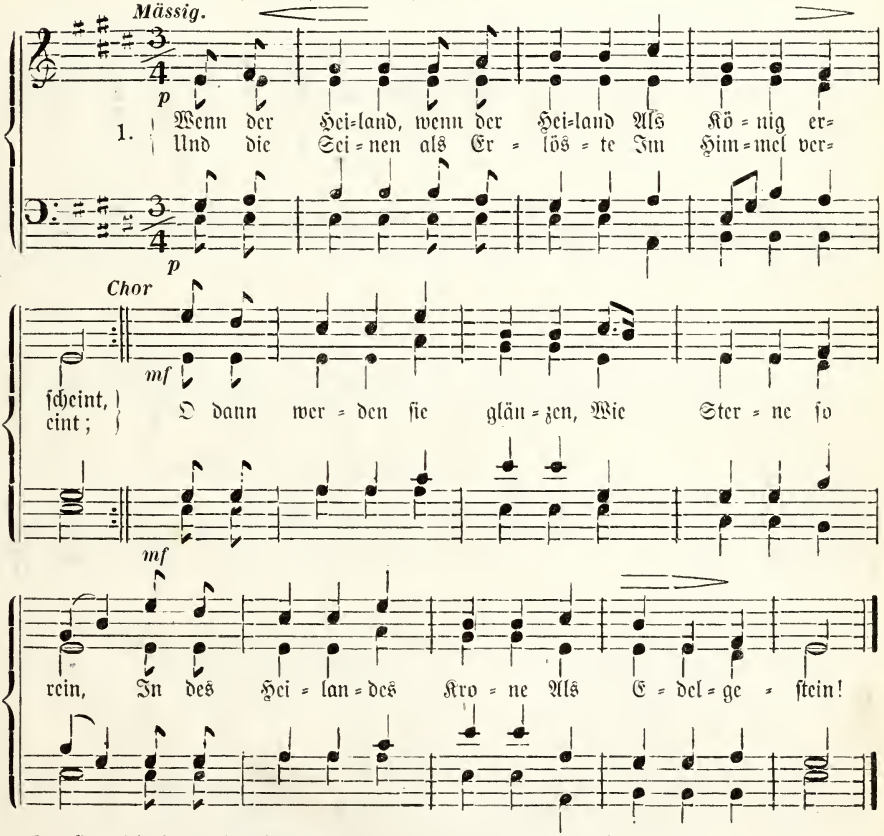
Nicht zu schnell.





18. Des Heilands Edelsteine.*

„Er wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden." Marc. 13, 27.



2. Er wird sammeln, Er wird sammeln
Zur heiligen Schaar,
All' die Seelen, die im Blute
Sich wuschen recht klar.

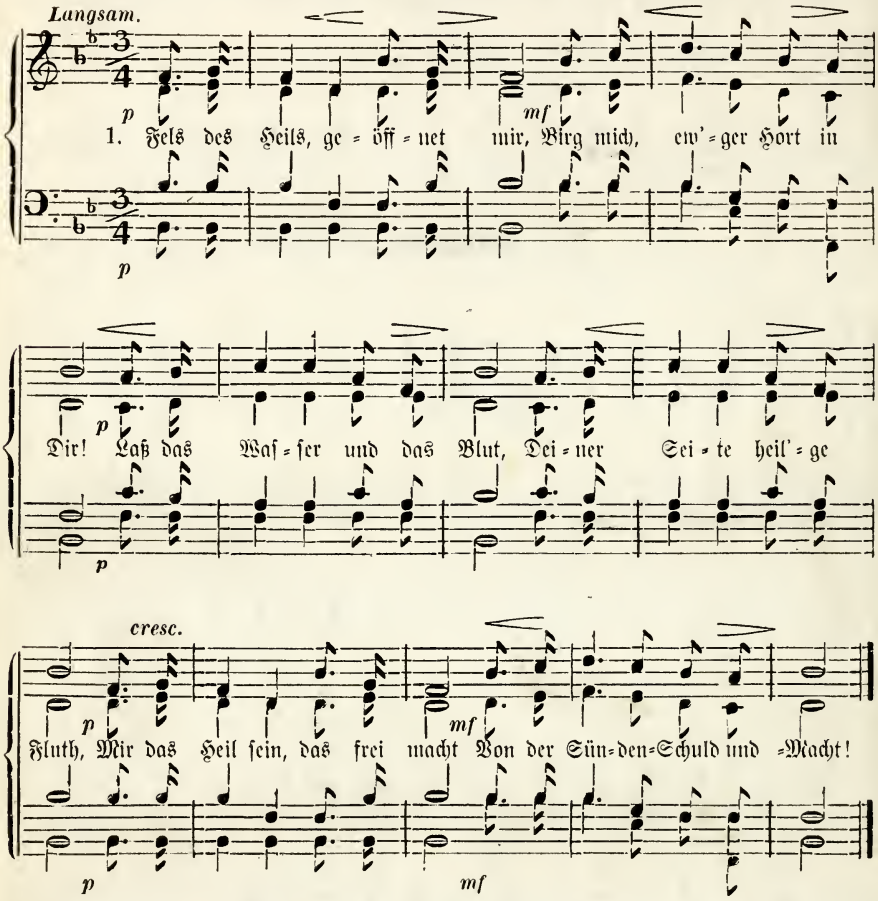
3. Und die Kindlein, und die Kindlein
Zieht Er an die Brust,
Die Ihm kindlich ihre Herzen
Hier schenkten voll Lust.

4. Drum ihr Großen und ihr Kleinen,
Gebt Jesu das Herz!
Er macht selig, Er macht herrlich,
Er führt himmelwärts!

Chor nach dem letzten Vers: O dann werden „wir" 2c.

19. Fels des Heils.

„Sie tranken aber von dem geistlichen Fels, der mit folgte, welcher war Christus." 1 Cor. 10, 4.



2. Dem, was Dein Gesetze spricht,
Kann mein Werk genügen nicht.
Mag ich ringen wie ich will,
Fließen auch der Thränen viel,
Tilgt das doch nicht meine Schuld,
Herr, mir hilft nur Deine Huld!

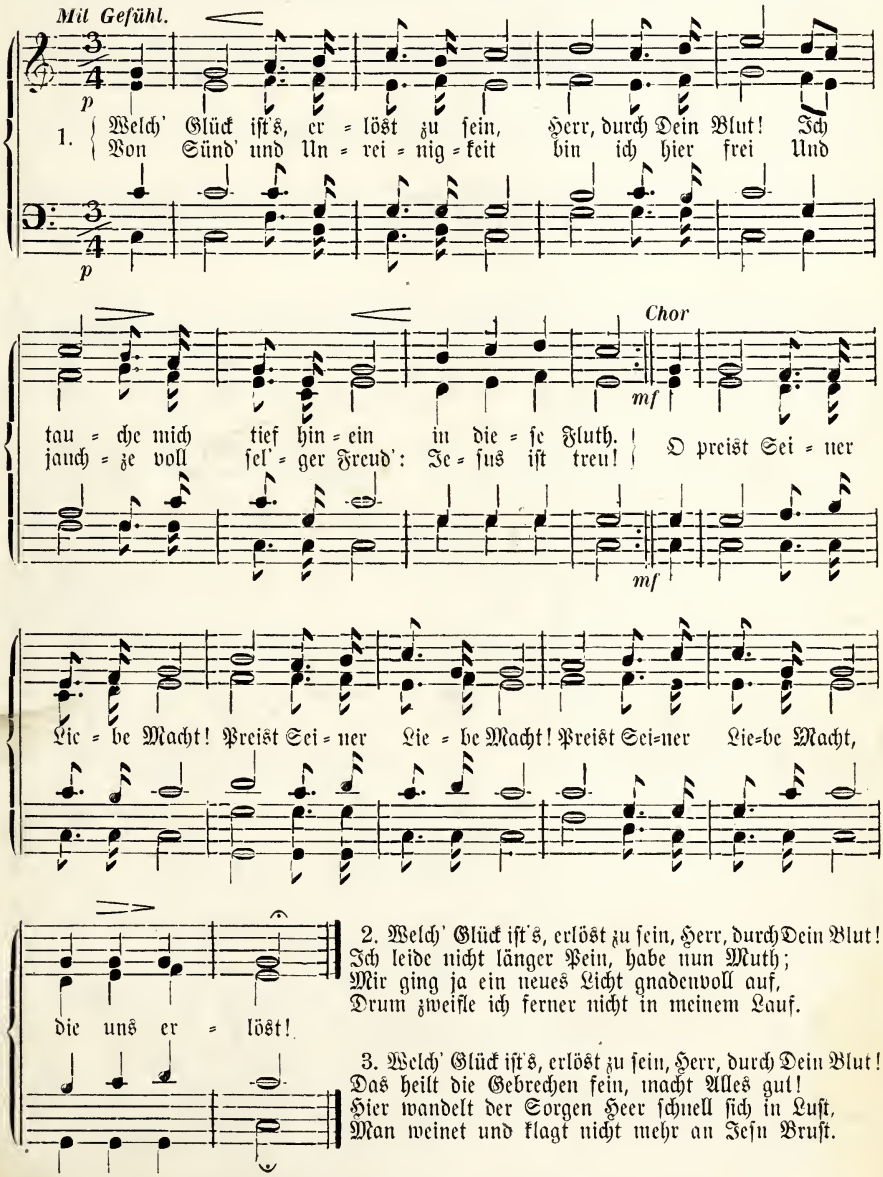
3. Da ich denn nichts bringen kann,
Schmieg' ich an Dein Kreuz mich an
Nackt und bloß — o kleid' mich doch!
Hülflos — ach erbarm' Dich noch!
Unrein, Herr, flieh' ich zu Dir!
Wasche mich, sonst sterb' ich hier!

4. Jetzt, da ich noch leb' im Licht, —
Wenn mein Aug' im Tode bricht, —
Wenn durch's finstre Thal ich geh', —
Wenn ich vor dem Richter steh', —
Fels des Heils, geöffnet mir,
Birg' mich, ew'ger Hort in Dir!

Anmerkung: Das englische Original „Rock of ages, cleft for me," diente schon vielen Seelen zum großen Segen. So besonders auch dem Gemahl der Königin Victoria, Prinz Albert von England, der am 14. Dez. 1861 einem Nervenfieber erlag und während seiner Krankheit, wie im Sterben, in diesem Liede seine Herzensempfindungen ausdrückte und dabei kräftigen Halt und Trost für seine nach Gnade dürstende Seele fand. (Siehe „die Wege der Bibel" von Ostertag S. 124.)

20. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein!

„Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bei dir." Jes. 12, 6.



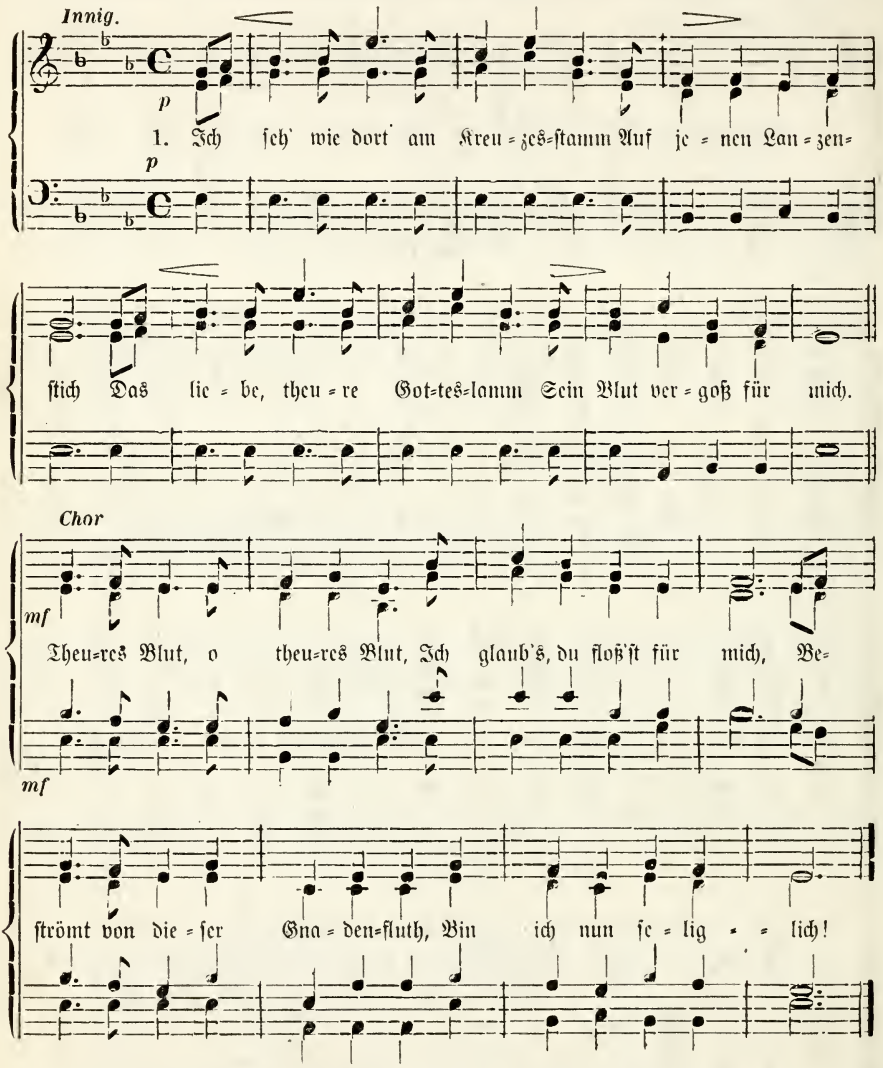
2. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Ich leide nicht länger Pein, habe nun Muth;
Mir ging ja ein neues Licht gnadenvoll auf,
Drum zweifle ich ferner nicht in meinem Lauf.

3. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Das heilt die Gebrechen fein, macht Alles gut!
Hier wandelt der Sorgen Heer schnell sich in Luft,
Man weinet und klagt nicht mehr an Jesu Bruft.

4. O Jesu, Gekreuzigter, Dir jauchz' ich zu!
Mein Heiland, mein Gott und Herr, in Dir ist Ruh'.
Mit Dir überwind' ich weit des Todes Macht!
O Wort voller Seligkeit: Es ist vollbracht!

21. Das theure Blut.

„Der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer und alsobald ging Blut und Wasser heraus.“ Joh. 19, 34.



2. Aus hunderttausend Quellen fließt
Von Gott uns Leben zu;
Doch, Jesusblut, nicht Eine ist
So köstlich mir wie Du!

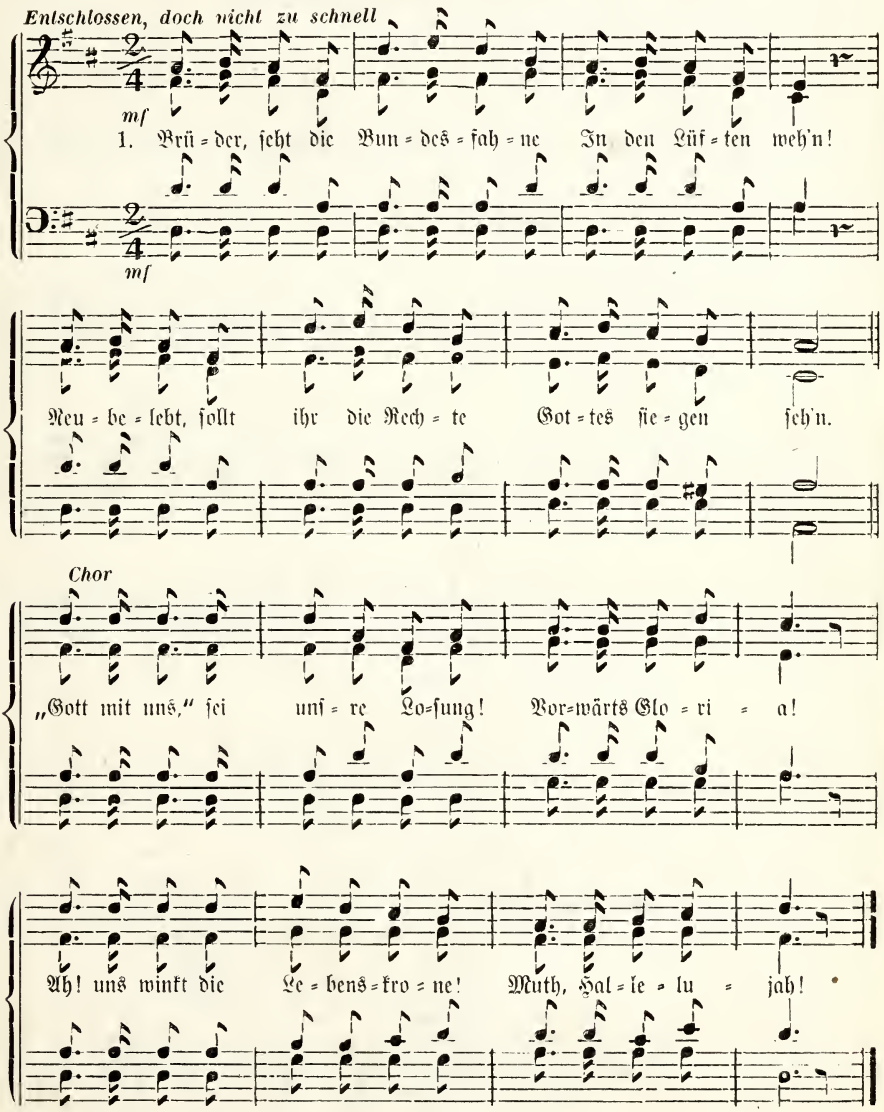
3. Getilgt ist mit dem theuren Blut
All' meine Sündenschuld,
Weil Gottes Lamm sie mir zu gut
Dort trug am Kreuz voll Huld.

4. Im Glauben seh' ich's klar und hell,
Dies Blut wäscht mich ganz rein.
Es ist der wahre Heil'gungsquell,
Gelobt sei Gott allein!

5. Beseelt von diesem Element,
Sing' ich vor Gottes Thron,
Daß es durch alle Himmel tönt:
Dank sei dem Blut vom Sohn!

22. Gott mit uns.*

„Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?“ Röm. 8, 31.



2. Seht des Satans mächt'ge Heere
Wüthen in dem Streit!
Manche sah'n wir um uns fallen;
Drum seid kampfbereit!

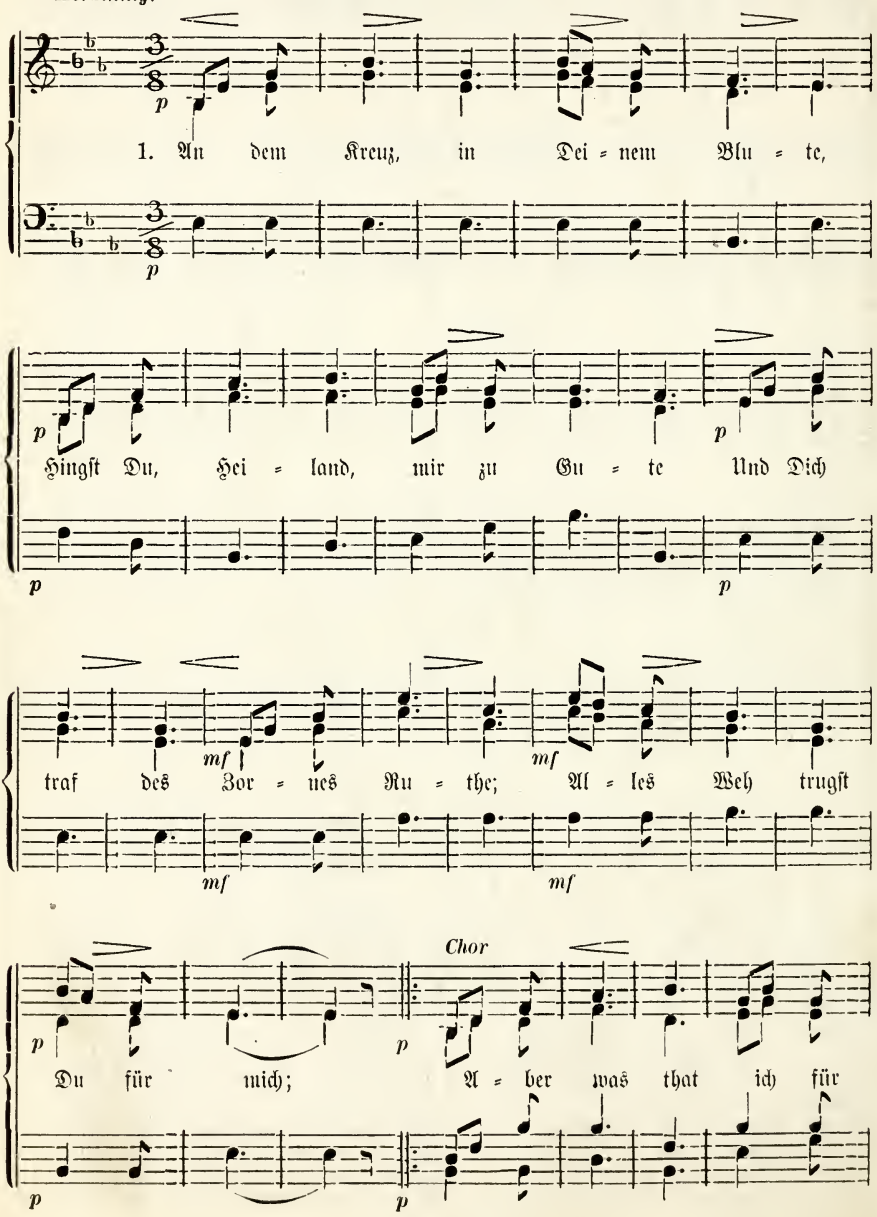
3. Blickt auf Jesu Kreuzesbanner.
Hört auf Sein Signal,
Daß ihr bald in Seinem Namen
Sieget überall!

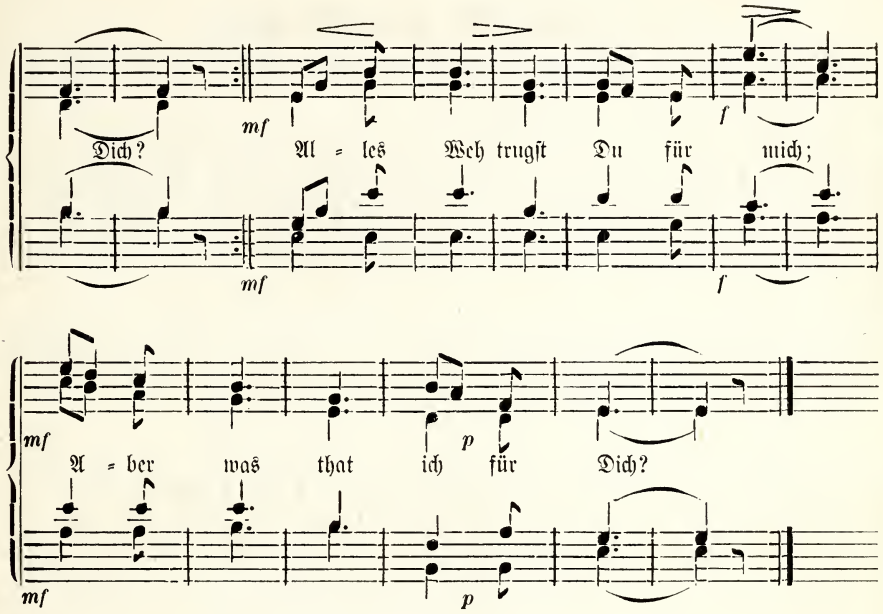
4. „Seid getreu!“ ruft unser Jesus,
Denn „Ich komme bald!“
„Nimm uns, Herr, Dir ganz zu eigen,“
Sage Jung und Alt.

23. Was that ich für Dich?

„Er ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.“ 2 Cor. 5, 15.

Herzinnig.





2. Gottes Lamm, Dein theures Leben
Hast Du für mich hingegeben,
Mir die Sünden zu vergeben.
In den Tod gingst Du für mich.
Chor: |: Aber was that ich für Dich? :|
In den Tod gingst Du für mich;
Aber was that ich für Dich?

3. Durch's Gesetz war ich verloren;
Da hast Du mich frei erkoren,
Hast mir Gnade zugeschworen.
Jesus, das thatst Du für mich!
Chor: |: Und ich that noch nichts für Dich :|
Jesus, das thatst Du für mich
Und ich that noch nichts für Dich!

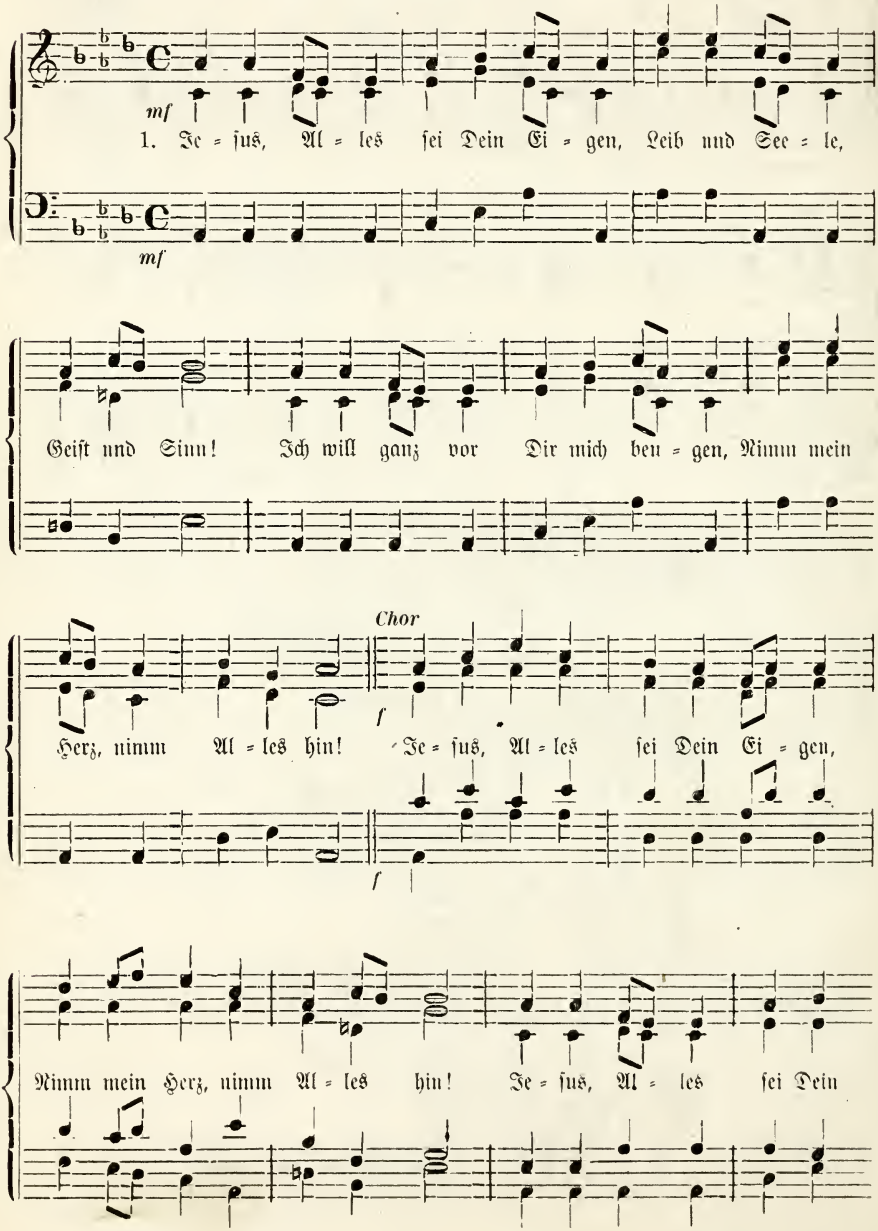
4. Du hast mich der Schuld entladen,
Heiltest mich von allem Schaden,
Führest mich auf ew'gen Pfaden,
Liebend sorgst Du stets für mich!
Chor: |: Sollt' ich denn nichts thun für Dich? :|
Liebend sorgst Du stets für mich,
Sollt' ich denn nichts thun für dich?

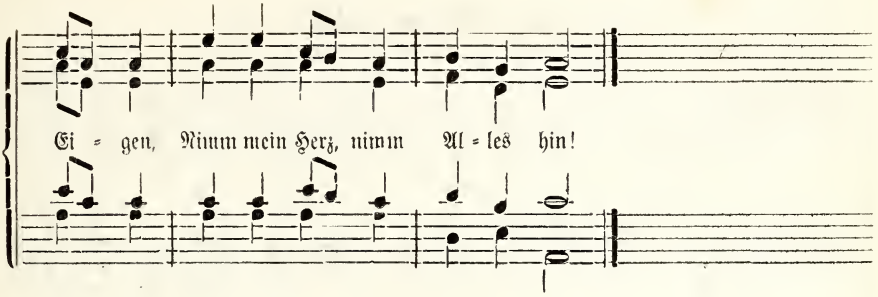
5. Scham erglüht auf meinen Wangen,
Spät erst hab' ich angefangen,
Dir zu dienen mit Verlangen.
O mein Heiland, lehre mich,
Chor: |: Alles, Alles thun für Dich! :|
O mein Heiland, lehre mich,
Alles, Alles thun für Dich!
(Durch einen Freund erhalten.)

24. Jesus, Alles sei Dein Eigen.

„Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebet zum Opfer." Röm. 12. 1.

Entschlossen.





2. Laß mein Aug' auf Dich nur sehen,
Hand und Fuß lenk' Dein Geheiß;
Und mein Mund soll Dich erhöhen,
Dir sei ewig Ruhm und Preis.
Chor. |: Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Dir sei ewig Ruhm und Preis! :|

3. Nicht der Welt und ihren Lüsten
Kann ich fortan noch vertrau'n;
Geht's auf Rosen, geht's durch Wüsten,
Nur auf Gnade will ich bau'n.
Chor. |: Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Nur auf Gnade will ich bau'n! :|

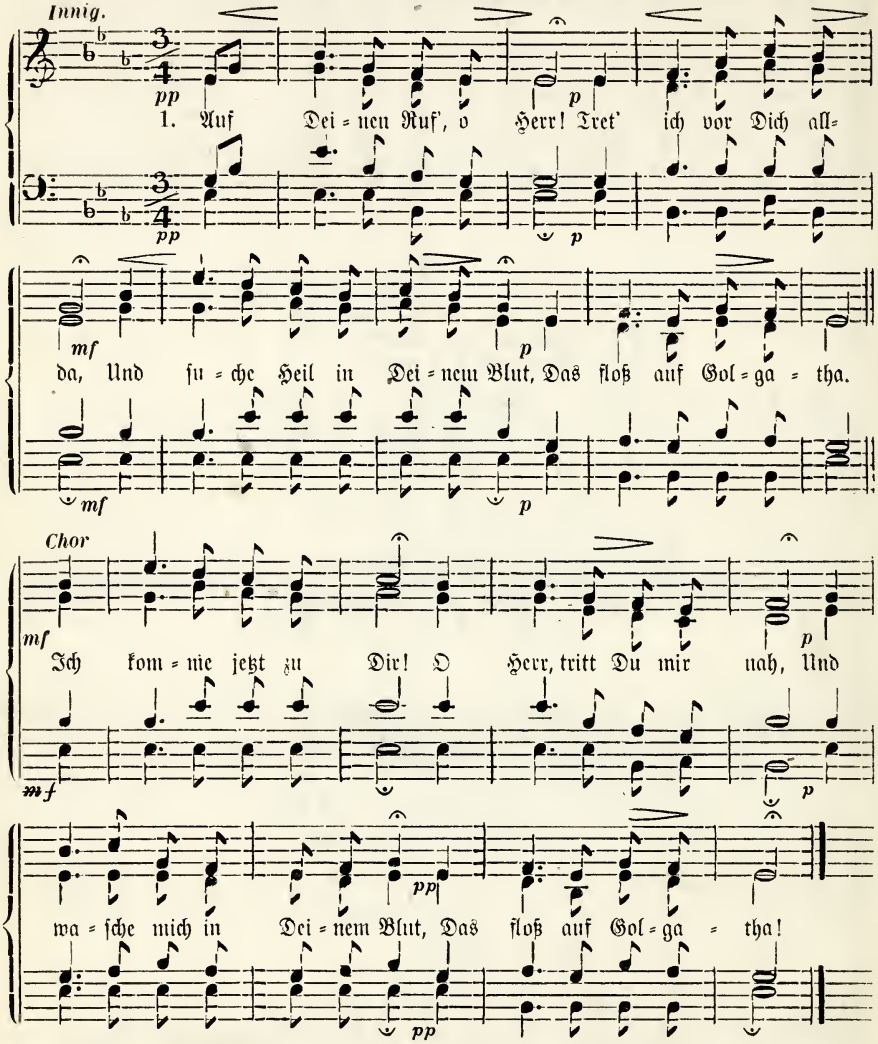
4. Seit ich Den am Kreuz erblicket,
Der Sein Blut für mich vergoß,
Ist mein ganzes Herz entzücket;
Jesus, Deine Lieb' ist groß!
Chor. |: Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Jesus, Deine Lieb' ist groß! :|

5. O wie fühl' ich mich erwarmen,
Herr, ich falle Dir zu Fuß,
Schließ' mich ein in Dein Erbarmen,
Gieb auch mir der Liebe Kuß!
Chor. |: Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Gieb auch mir der Liebe Kuß! :|

6. O welch' Wunder! Ich, ein Sünder,
Darf nun ruh'n in Jesu Schooß!
Ja, ich rühm's als Ueberwinder:
Selig, selig ist mein Loos!
Chor. |: Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Selig, selig ist mein Loos! :|

25. Volles Heil.*

„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke." Joh. 7, 37.



2. Weil ich so elend bin,
Willst Du mein Alles sein.
Dein Blut macht mich auf's völligste
Von jedem Flecken rein.

3. Dein Wort verheißt mir klar
Der Liebe volles Heil,
Daß Friede, Freud' und Zuversicht
Sei'n stets mein Segenstheil.

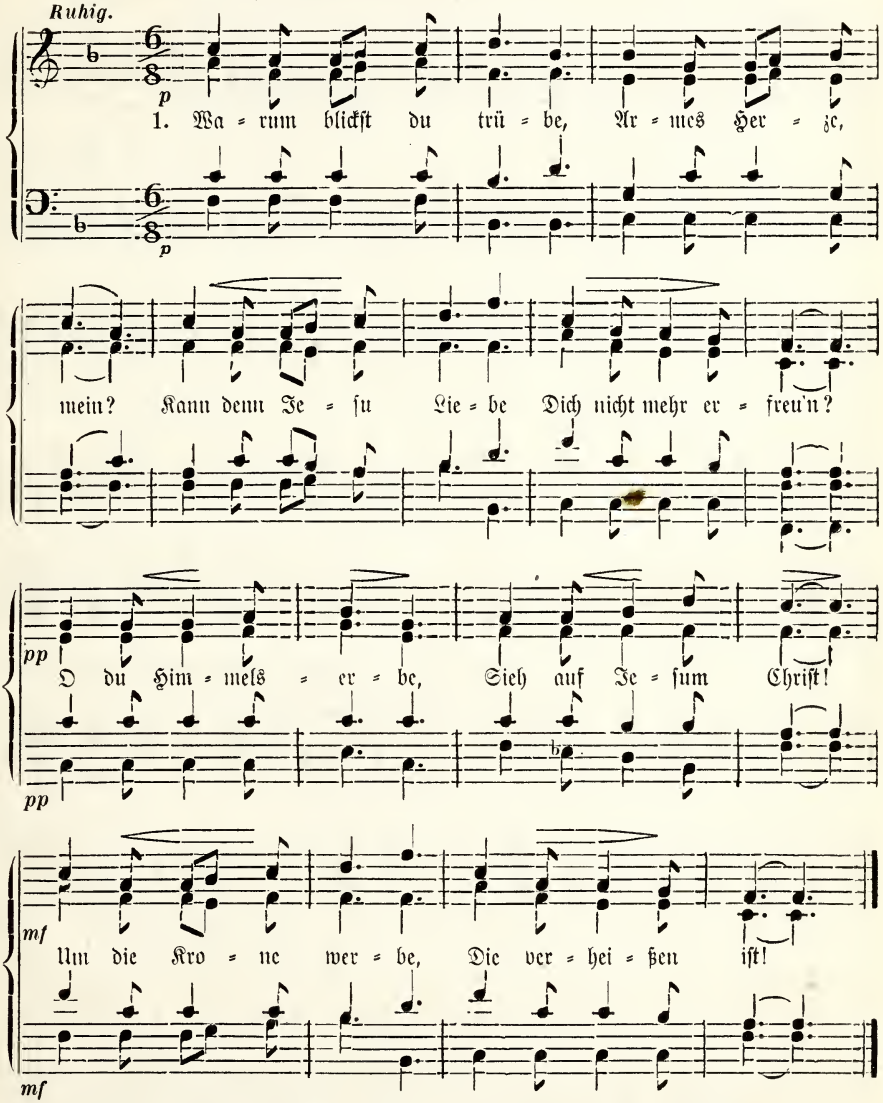
4. Vollführen willst Du ja
Dein Gnadenwerk in mir,
Daß ich mit festem Herzen hang'
Nur ganz allein an Dir!

5. Dein Geist bezeugt es auch,
Daß, was wir gläubig fleh'n,
Nach der Verheißung treu und wahr
An uns soll ganz geschehn.

6. Heil Dir! o Gottessohn!
Heil Dir! Du hast vollbracht.
Heil Dir für Dein Erlösungsblut,
Das völlig selig macht!

26. Warum blickst du trübe?

„Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet." Jac. 1, 2.



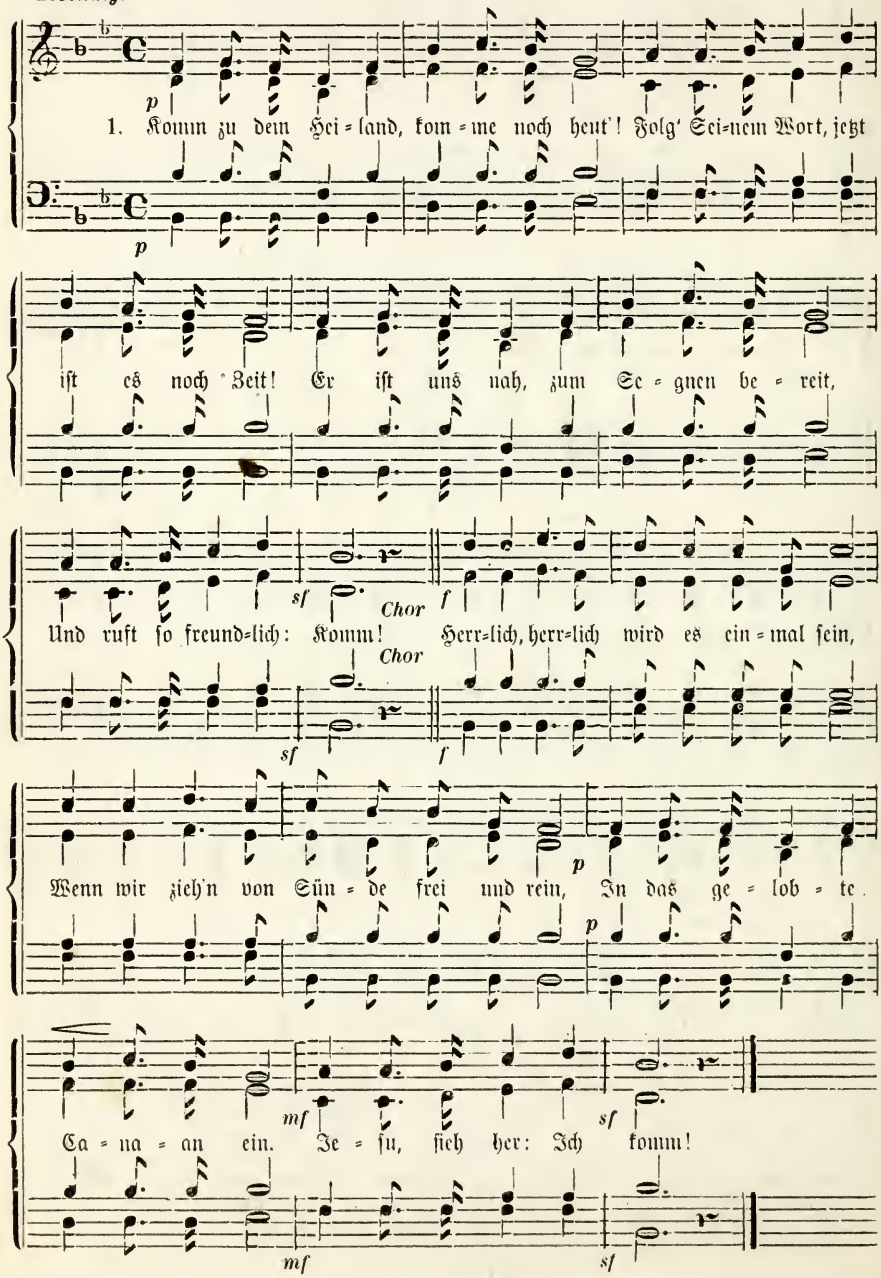
2. Schmerzen dich die Sünden,
Tritt die Angst dir nah,
Kannst du Ruhe finden;
Denk an Golgatha!
Ist dort nicht geflossen
Jesu theures Blut?
Glaube unverdrossen,
So wird Alles gut!

3. Will dich gar erschrecken
Des Versuchers Macht,
O dich kann wohl decken
Gottes heil'ge Wacht!
Drum blick' nicht mehr trübe!
Freu' dich, Herze mein!
Denk' an Jesu Liebe!
Selig sollst du sein!

27. Komm zu dem Heiland. *

„Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es höret, der spreche: Komm!“ Offenb. 22, 17.

Lebendig.

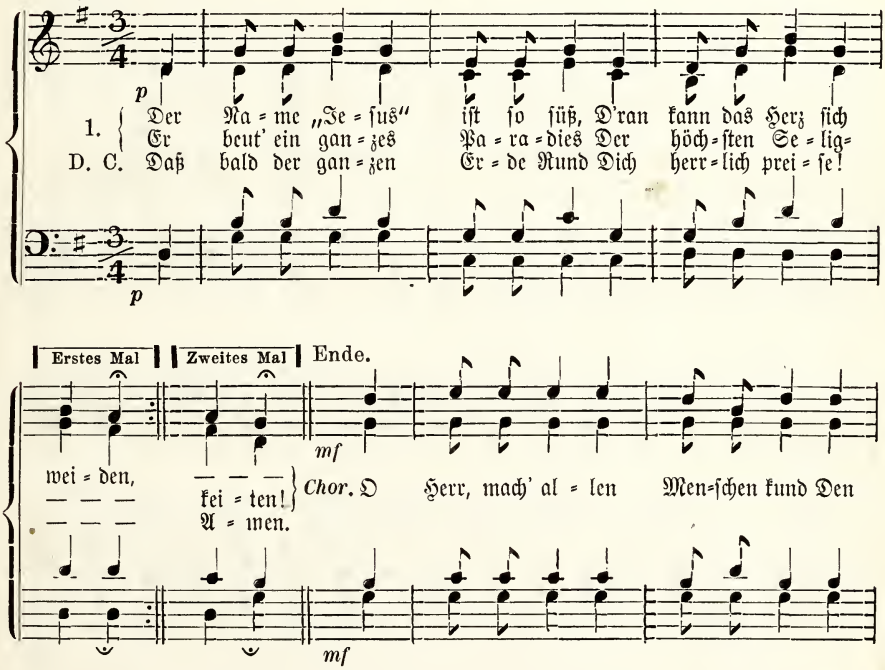


2. Komm, o mein Kind, und höre Sein Wort.
Gieb Ihm dein Herz und folg' Ihm sofort!
Er ist ein sichrer, ewiger Hort;
Drum mach dich auf und komm.

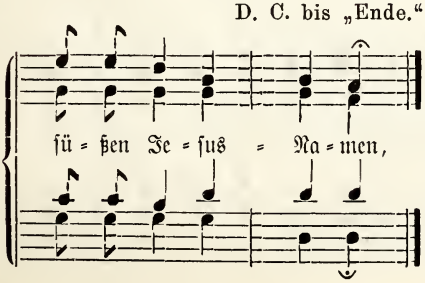
3. Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an!
O fühlst du Ihn nicht jetzt dir schon nah'n?
Mit Lieb' und Gnad' will er dich umfah'n,
Komm nur, o Sünder, komm!

28. Der süße Jesus-Name.

„Es ist kein andrer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden." Apostelg. 4, 12.



D. C. bis „Ende."



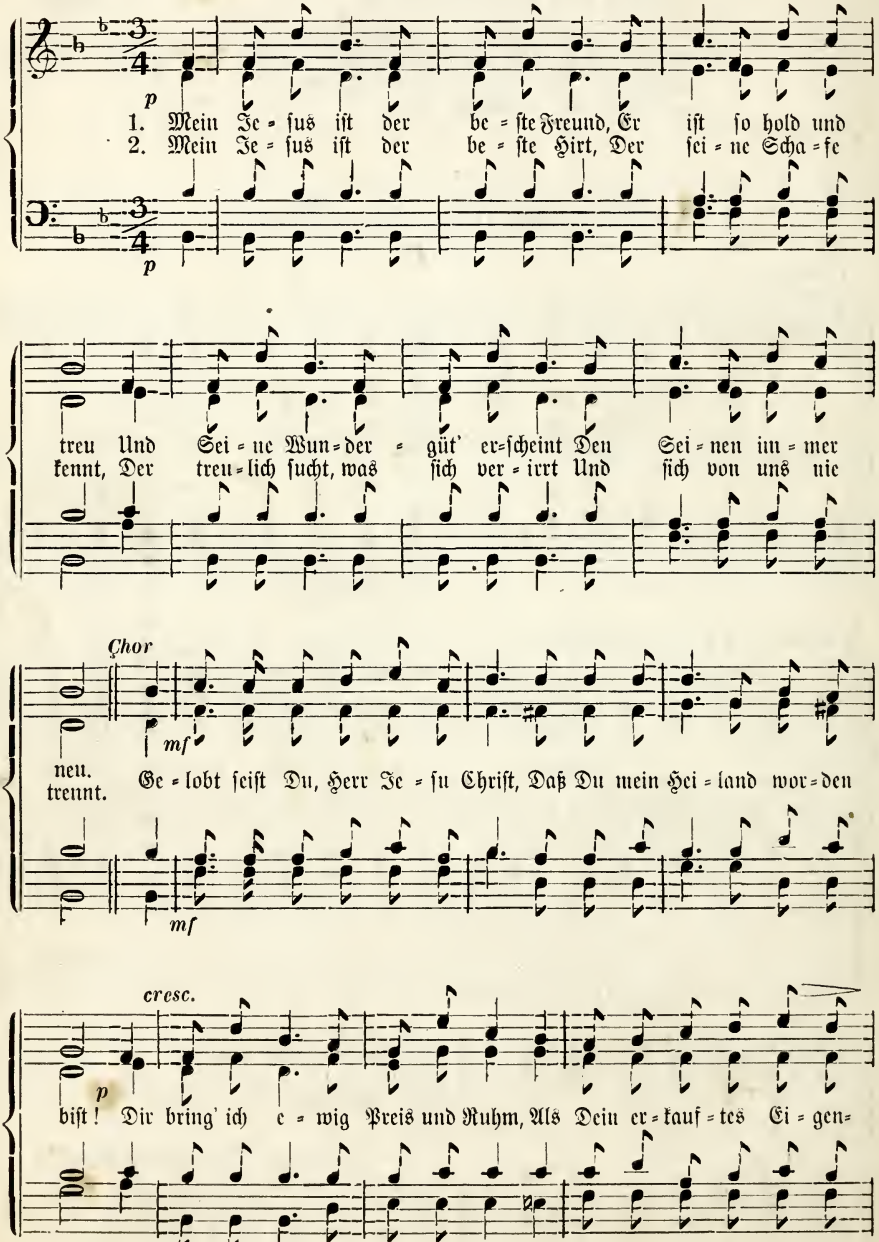
2. Seht wie in diesem Namen doch
Millionen froh sich neigen,
Und glaubt, daß alle andern noch
Sich müssen vor ihm beugen!

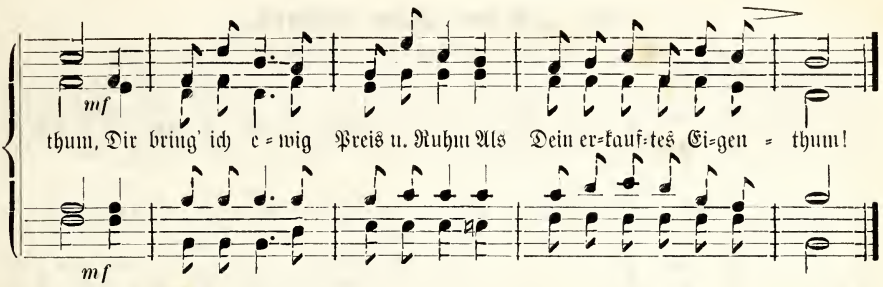
3. Denn hört's: Kein andrer Name ist
Zum Heil uns hier gegeben.
Als dieser eine: „Jesus Christ";
Er beut uns Heil und Leben!

29. Mein beſter Freund.

„Mein Freund iſt weiß und roth, auserkoren unter vielen Tauſenden.“ Hohelied 5, 10.

Gemüthvoll.





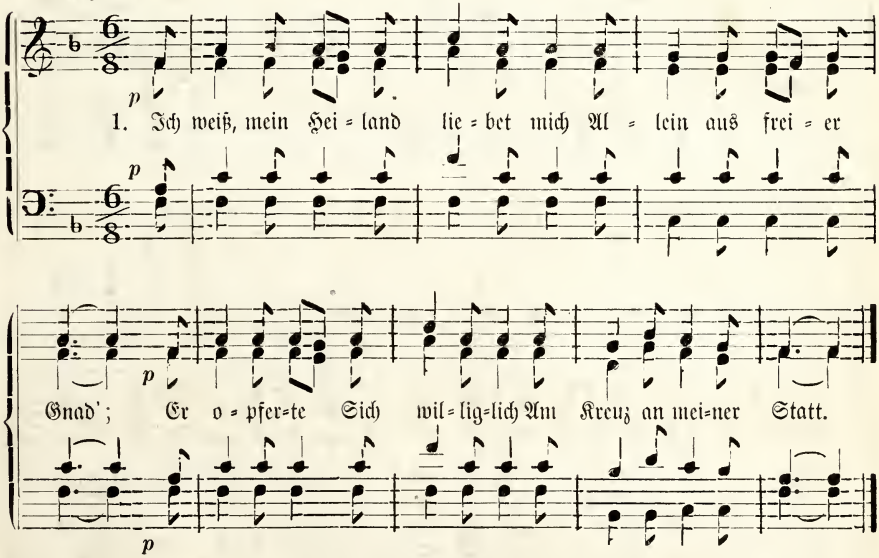
3. Mein Jesus ist der beste Herr,
Er stillet jeden Harm.
Von jedem Feind errettet Er
Uns mit allmächt'gem Arm.

4. Mein Jesus ist mein A und O,
Ihm kommt kein Andrer gleich;
Wie bin ich Seiner doch so froh,
Er macht mich himmelreich!

30. Mein Felsengrund.

„Einen andern Grund kann zwar Niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1 Cor. 3, 11.

Langsam.

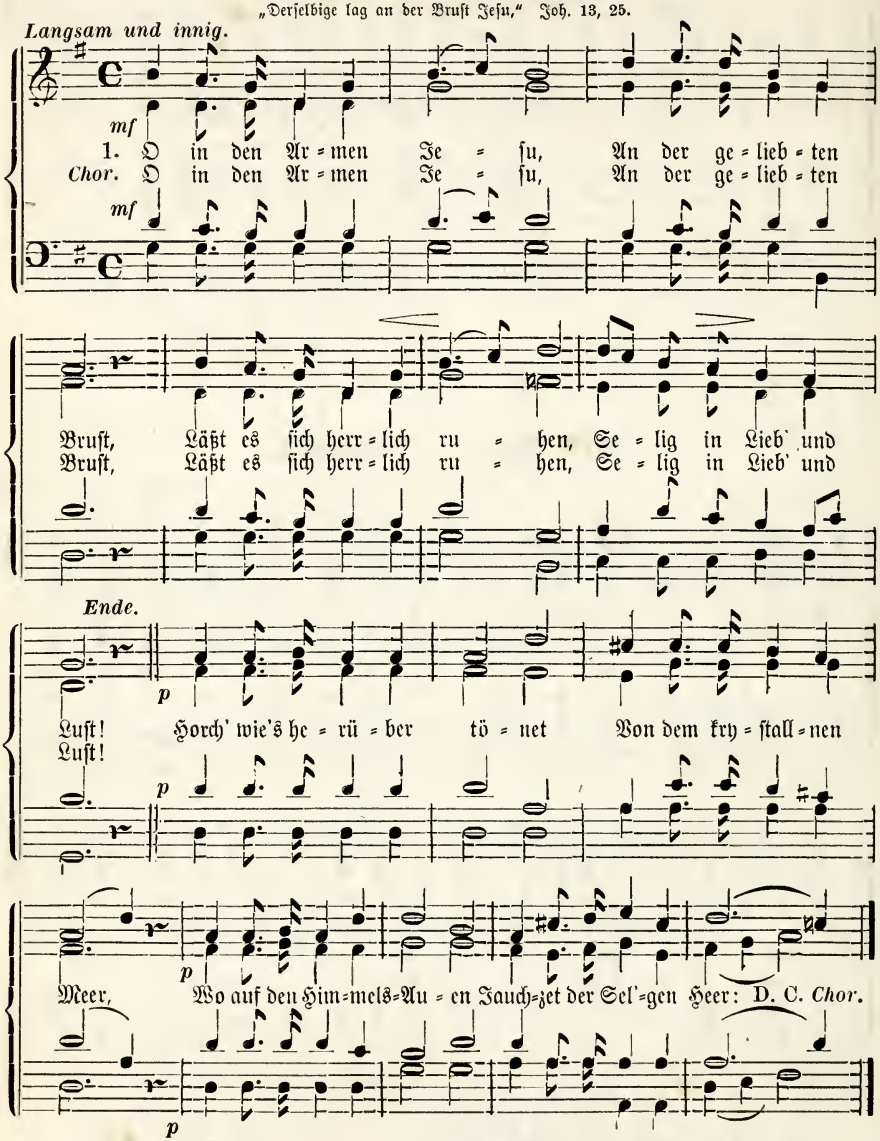


2. Es spricht für mich Sein theures Blut,
Sein Tod und Auferstehn;
Was Er verdient', kommt mir zu gut,
Hilft mir aus allen Wehn.

2. In Ihm hab' ich den Felsengrund,
Worauf ich bau' und trau';
Mit Gott steh' ich hier so im Bund,
Bis ich Ihn droben schau'.

31. In den Armen Jesu.

„Derselbige lag an der Brust Jesu," Joh. 13, 25.



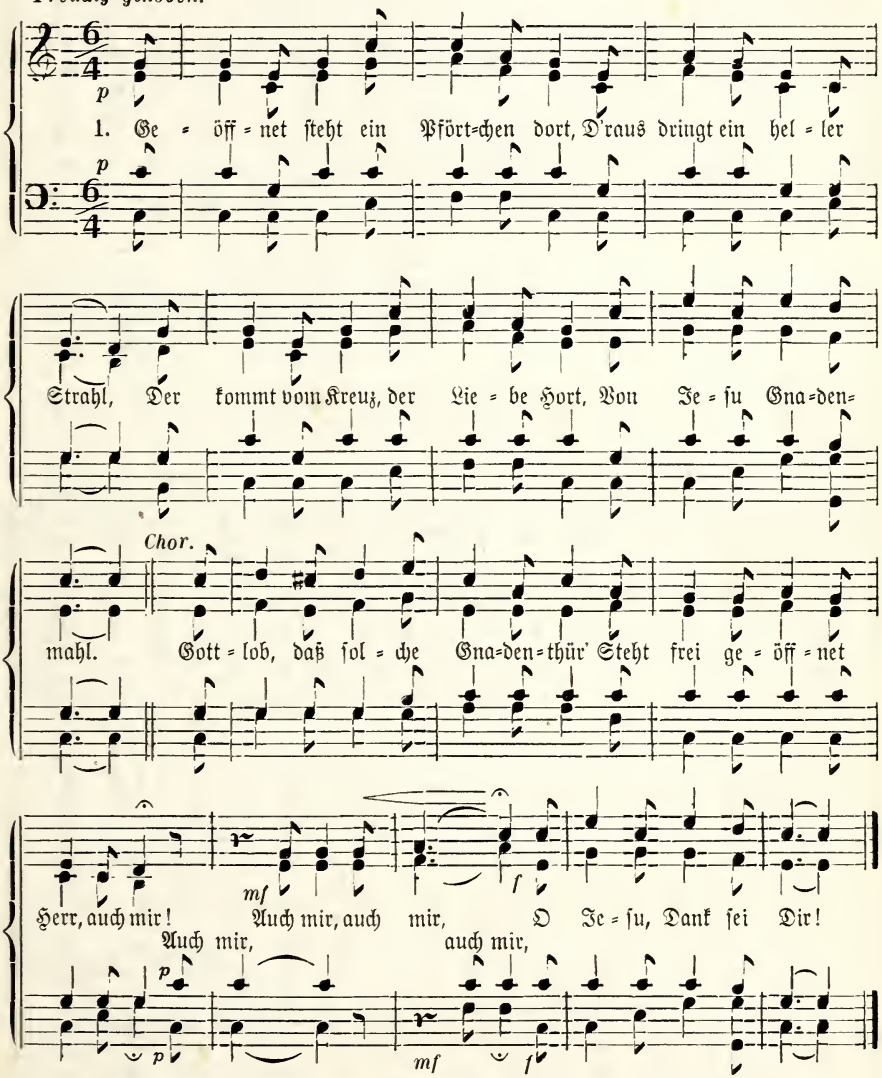
2. In den Armen Jesu
Quält keine Sorge mehr;
Frei von der Welt und Sünde,
Freut man sich hoch und hehr;
Frei von den Seelenschmerzen,
Frei von der Zweifel Pein,
Kann man sich allewege
In seinem Heiland freu'n,

3. Jesus, mein Hort und Heiland,
Dank Dir! Du starbst für mich;
Einzig auf diesen Felsen
Bau' und vertraue ich!
Stille will ich nur warten,
Bis mir der Tag anbricht,
Wo ich Dein Antlitz schaue
Droben im ew'gen Licht.

32. Die offene Gnadenthüre.*

„Ich bin die Thür, so Jemand durch mich eingehet, der wird selig werden." Joh. 10, 9.

Freudig gehoben.



2. Der Pförtner ladet Alle ein
In seines Herren Nam',
Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein
Von jedem Volk und Stamm.

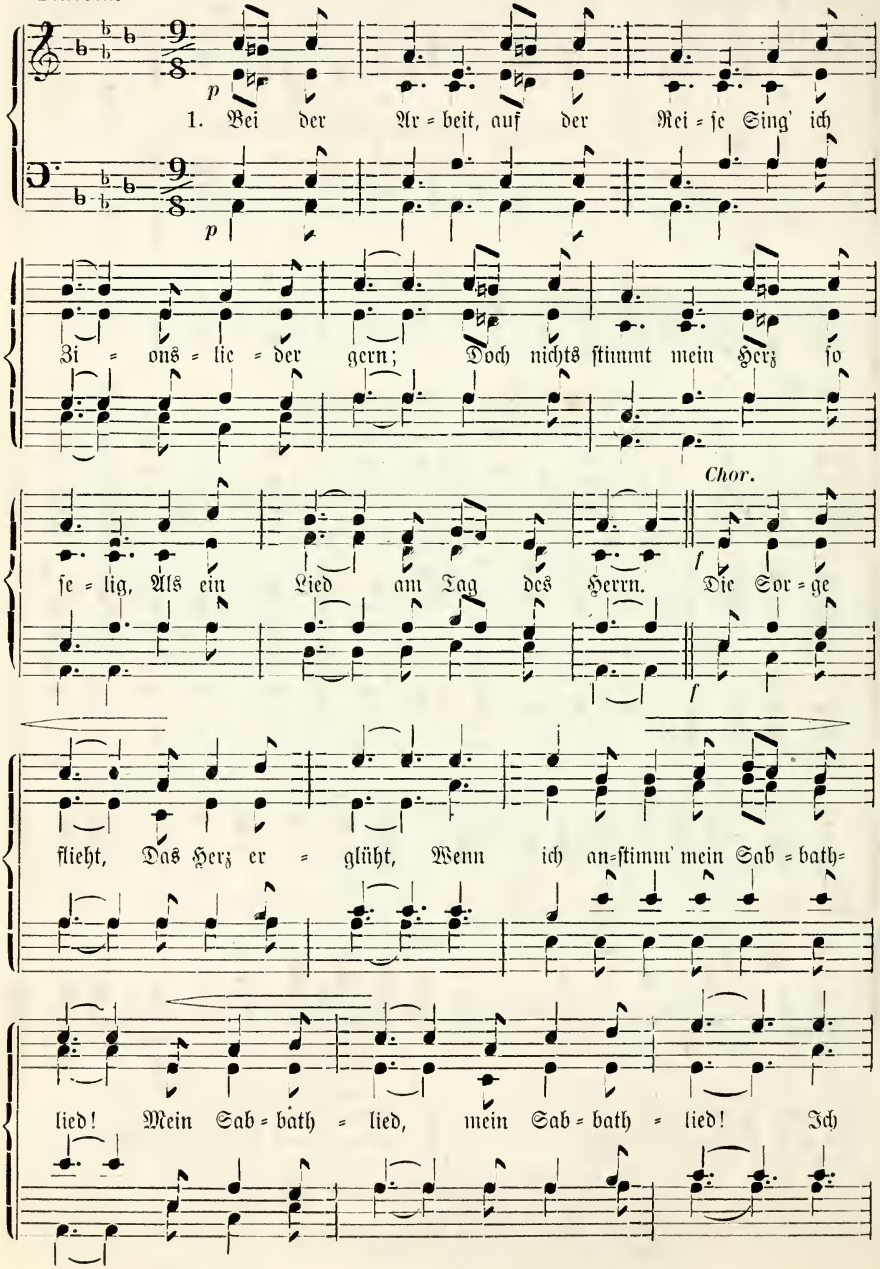
3. Wohl stellen Feinde sich davor,
Die schrecken wild zurück;
Doch Kreuzeskraft hilft uns durch's Thor,
Dann winkt ein ew'ges Glück.

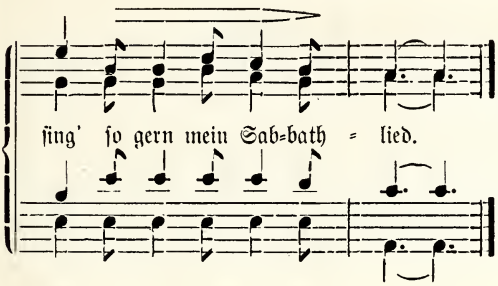
4. Drum fürchte Niemand Spott und Hohn,
Nicht kurzen Erdenschmerz;
O nein! blickt hin auf Gottes Sohn!
Durch Ihn geh' ein, mein Herz!

33. Mein Sabbathlied.

„So wird es ein lustiger Sabbath heißen, den Herrn zu heiligen und zu preisen." Jes. 58, 13.

Gehoben.





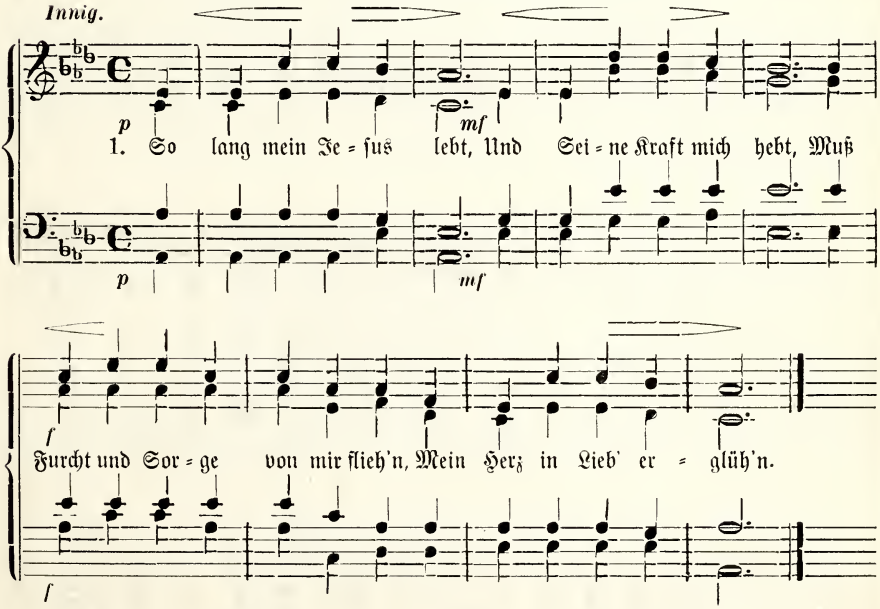
2. O wie spricht von Jesu Gnade
Dieß, mein Lied, zu Jedermann!
O wie zeigt's dem armen Sünder,
Wie er Frieden finden kann!

3. Engel mögen wohl lobpreisen
Den, der ew'ges Lob verdient;
Aber so von Gnade singen,
Kann allein ein Gotteskind.

4. Herr laß mich von Gnade rühmen,
Preisen Dich mein Lebenlang,
Und im höhern Chor einst stimmen
In den ew'gen Lobgesang!

34. Mein Paradies.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln." Psalm 23, 1.



2. Er ist ein guter Hirt,
Der treu Sein Schäflein führt;
Er weidet mich auf grüner Au,
Tränkt mich mit Himmelsthau.

3. Wenn sich die Sonn' verhüllt,
Der Löwe um mich brüllt,
So weiß ich auch in finstrer Nacht,
Daß Jesus mich bewacht.

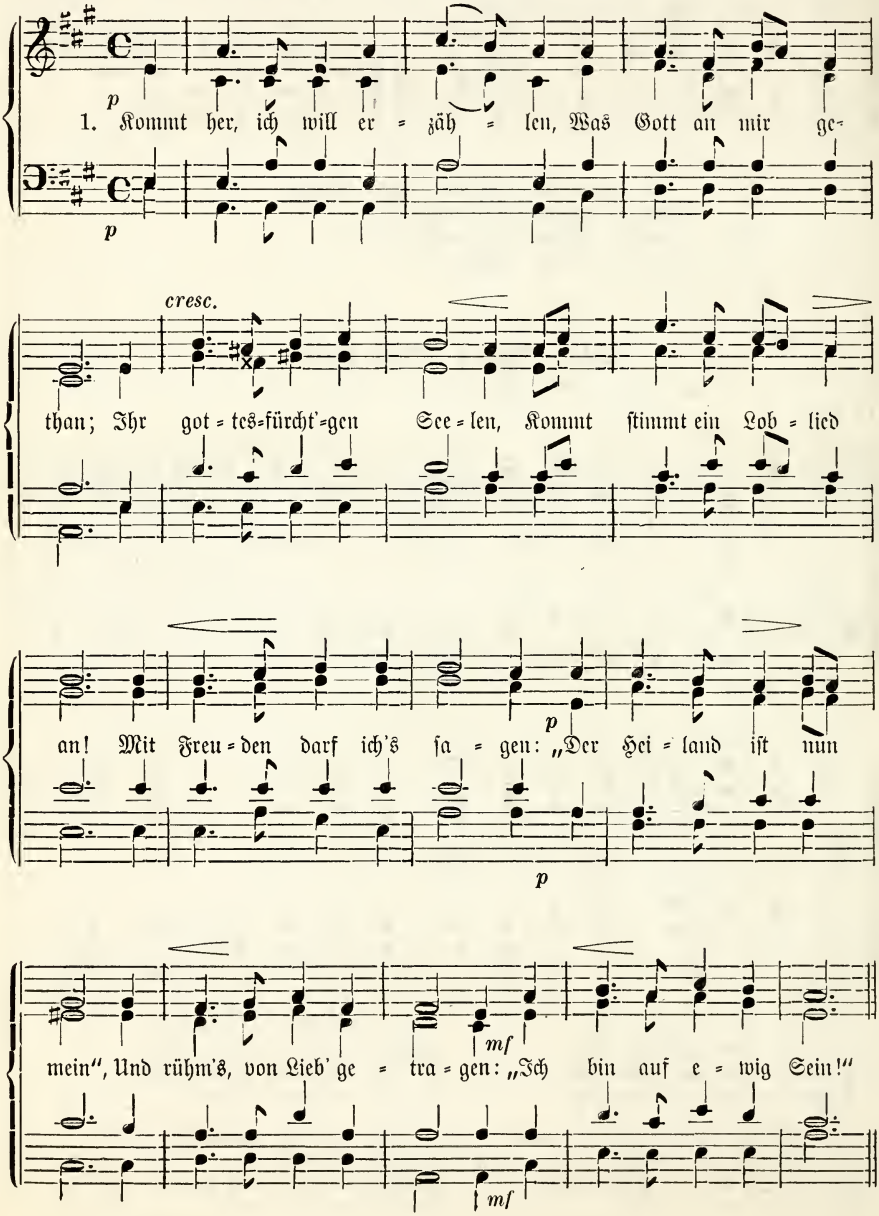
4. Und glitte je mein Fuß,
Brächt' mir die Welt Verdruß,
So eilt' ich schnell zu Jesu Herz,
Der heil'te meinen Schmerz.

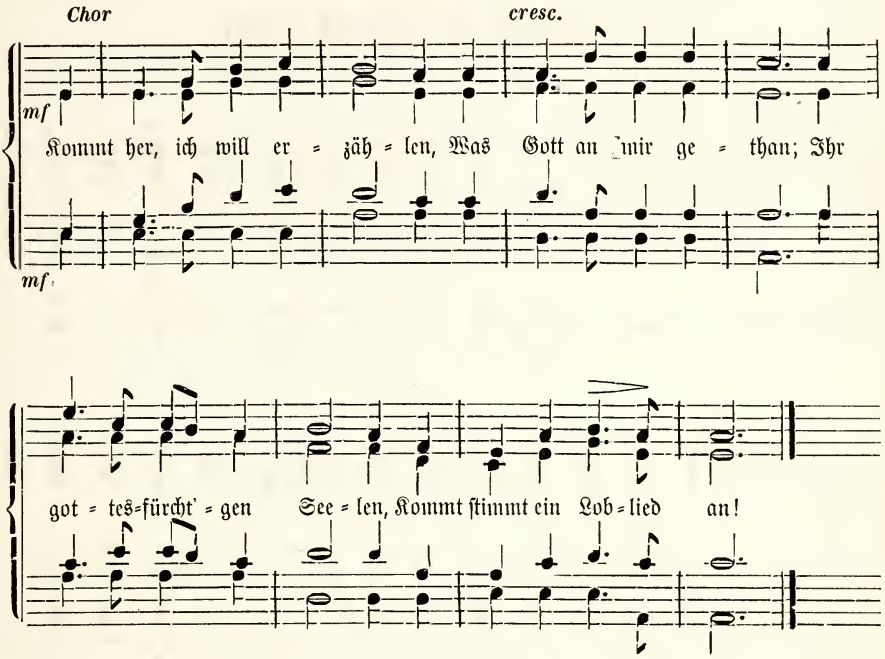
5. Drum blick' ich nur auf Ihn,
O seliger Gewinn!
Mein Jesus liebt mich ganz gewiß,
Das ist mein Paradies!

35. Kommt her, ich will erzählen.

„Kommt her, höret zu Alle, die ihr Gott fürchtet, ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat.“ Psalm 66, 16.

Gehoben.





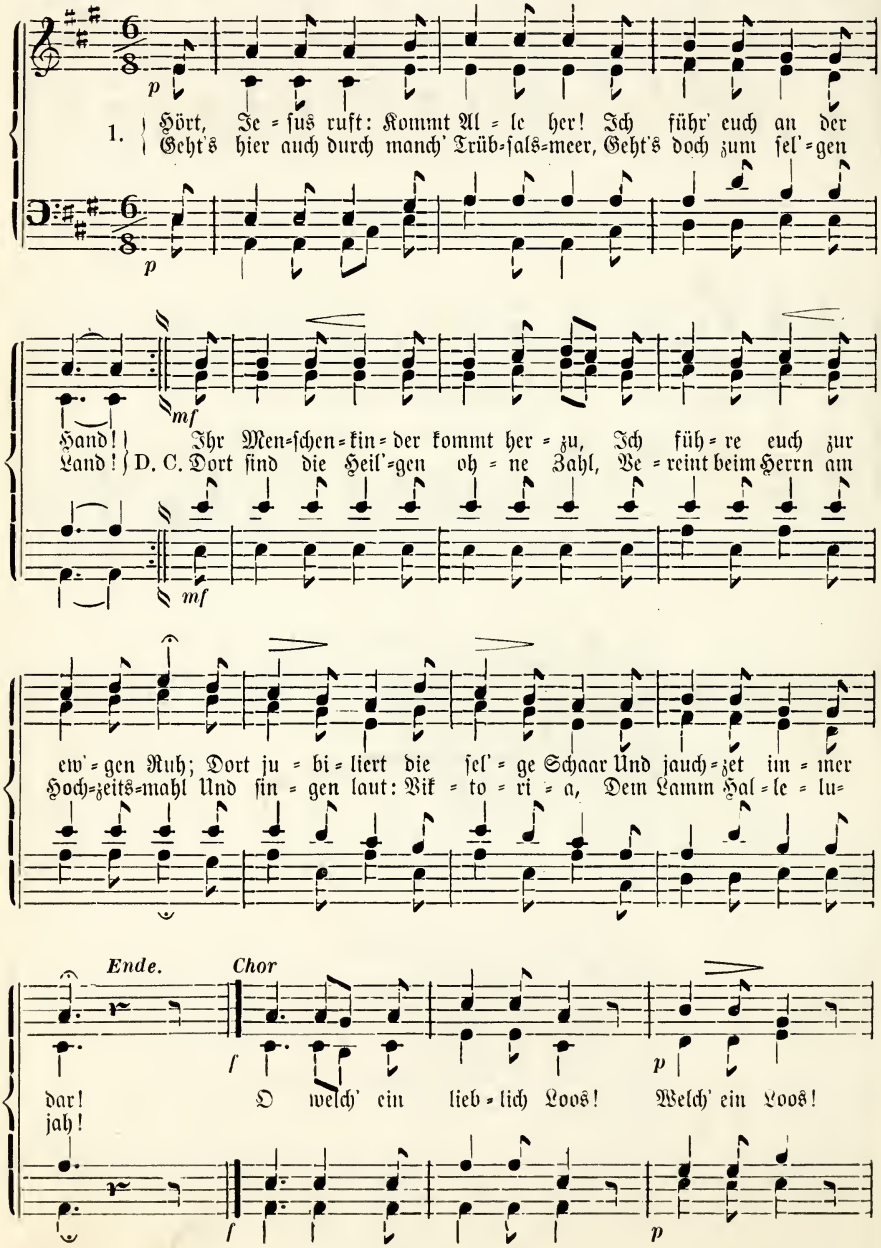
2. Es kann nichts Schönres geben,
Als Jesu Wunderthat,
Wenn Er ein neues Leben
Gewirkt durch Seine Gnad';
War ich doch ganz verloren
Und hab' den Tod verdient! —
Nun bin ich neu geboren,
Ein sel'ges Gotteskind!
Kommt her ꝛc.

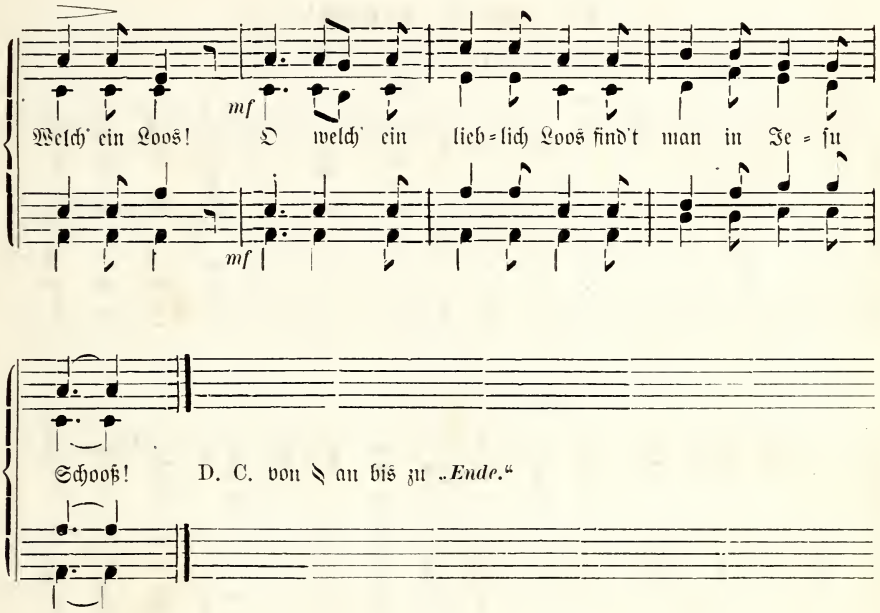
3. Ich sag' es immer wieder
Und sag' es fort und fort;
Es tönt durch meine Lieder
Und schallt von Ort zu Ort,
Und Viele, die es hören,
Die kommen auch herzu,
Sich zu dem Herrn zu kehren,
Und finden in Ihm Ruh'.
Kommt her ꝛc.

36. O welch ein lieblich Loos.

„Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." 1 Cor. 2, 9.

Mässig.





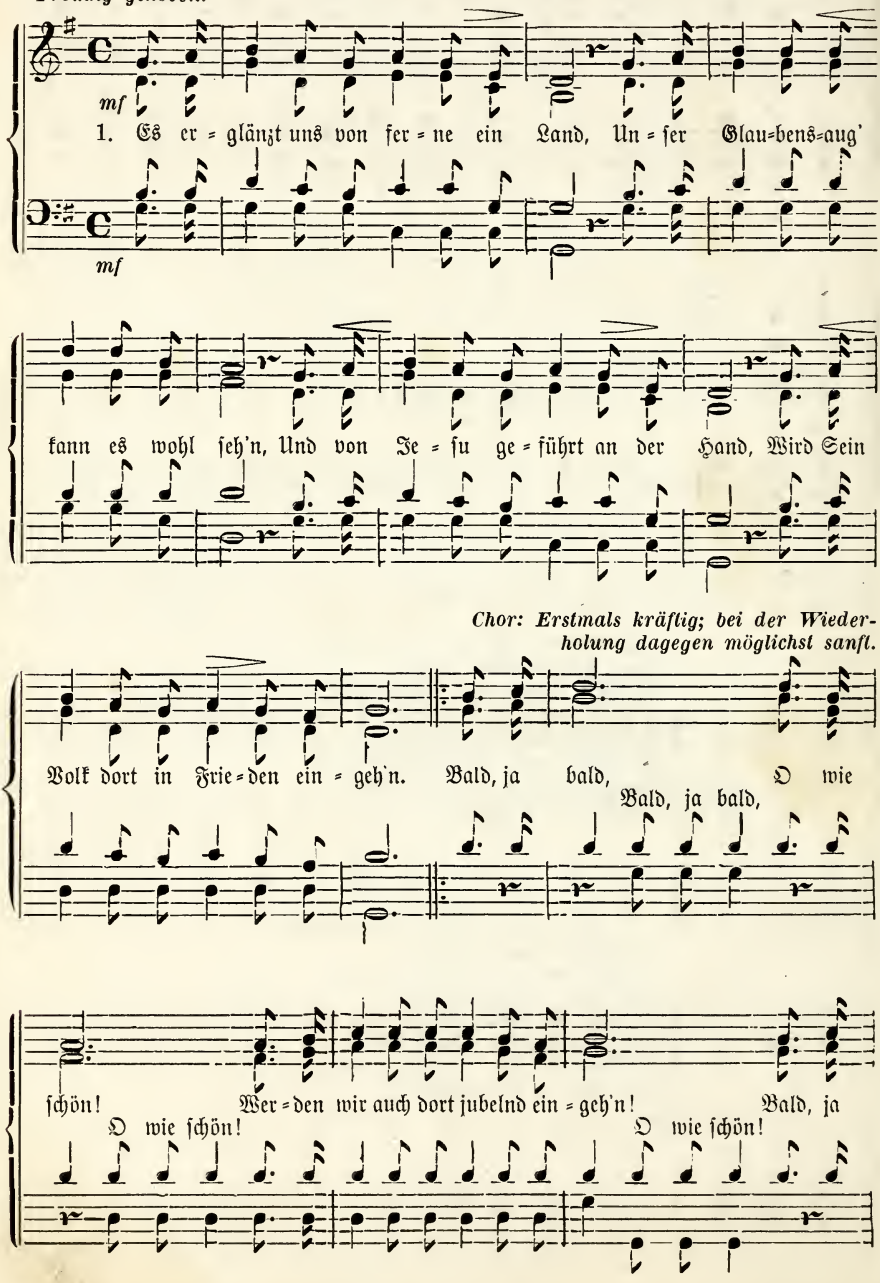
2. O hört, wie es in Zion klingt,
Wenn Sünder Buße thun!
Die ganze Schaar der Sel'gen singt,
Da kann kein Engel ruh'n;
Da preiset Alles Jesu Blut,
Das immer noch solch Wunder thut;
Da rühmet Alles Gottes Macht,
Die Sünder selig macht.

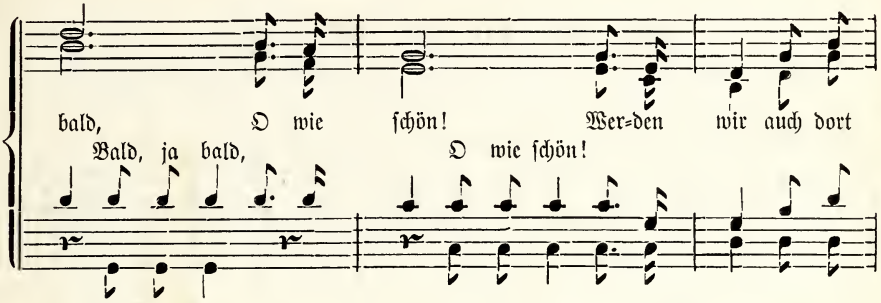
3. Wenn dann am Tag der Ewigkeit
Der Heiland milde spricht:
„Kommt her, ererbt die Herrlichkeit
Beim Vater in dem Licht;“
Da wird der Mund voll Lachens sein,
Der ganze Himmel stimmt mit ein:
„Ja Großes hat,“ so heißt es dann,
„Der Herr an uns gethan!“

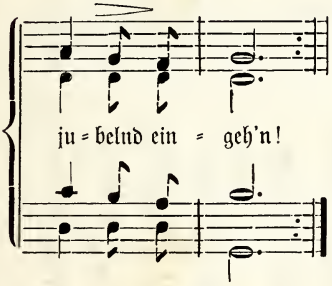
37. Bald, ja bald!*

„Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes." Hebr. 4, 9.

Freudig gehoben.







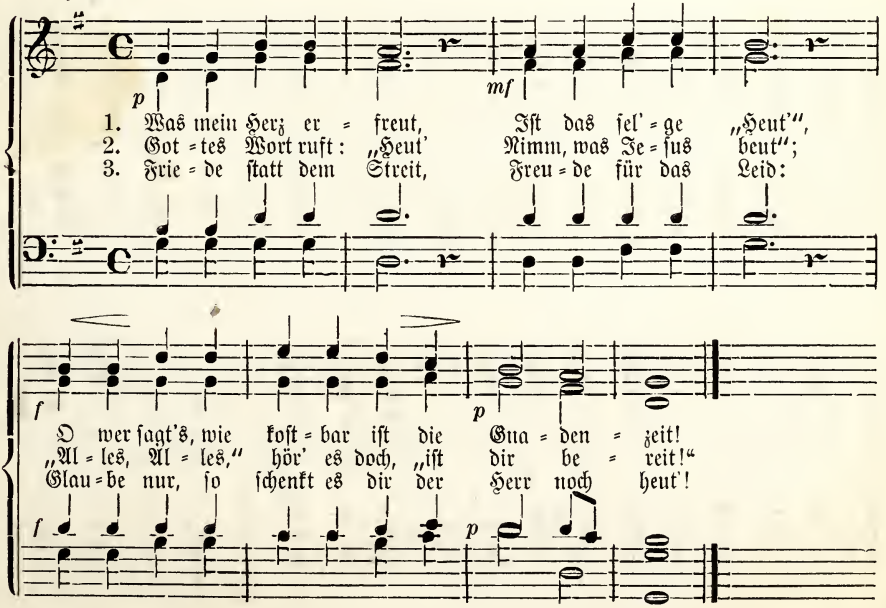
2. Dort singt Alles in Wonne und Glück
Und jauchzt selig dem Heilande zu.
Alle Sorgen, die weichen zurück;
Dort ist himmlische, ewige Ruh'.
Chor. Bald, ja bald ꝛc.

3. Dort ist jene unzählbare Schaar,
Die entflammt von dem Heiligen Geist,
In Anbetung vor Gottes Altar
Seine Liebe im Sohne hochpreis't.
Chor. Bald, ja bald ꝛc.

38. Das sel'ge Heut'.

„Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils." 2 Cor. 6, 2.

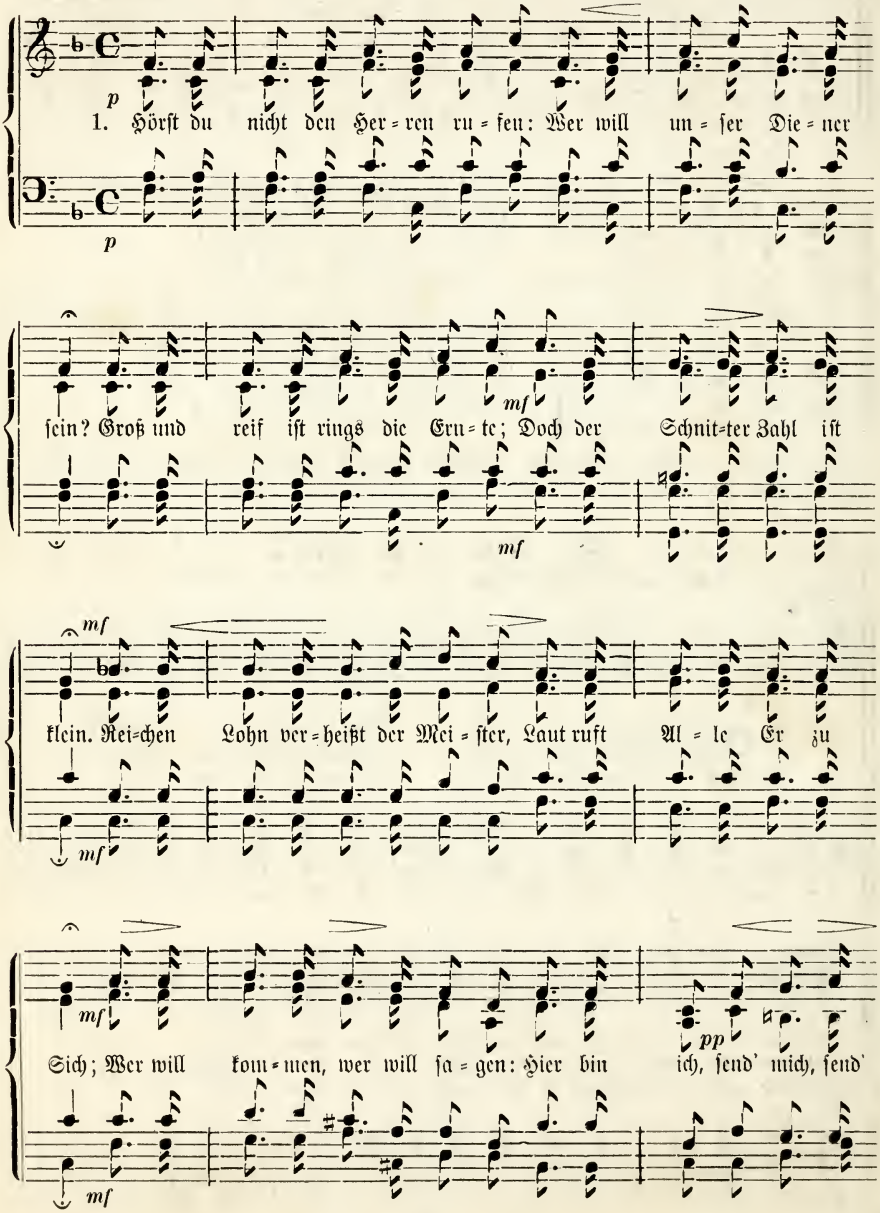
Einfach.

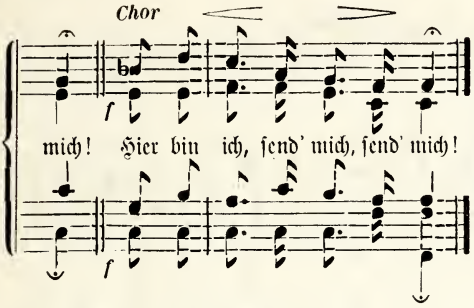


39. Hier bin ich, send' mich!*

„Ich hörete die Stimme des Herrn, daß er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!" Jes. 6, 8.

Ausdrucksvoll.





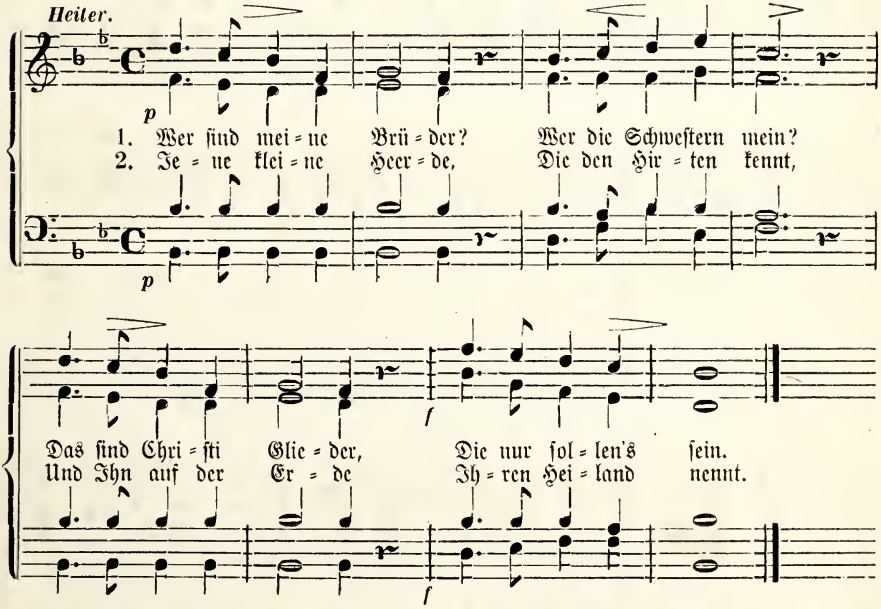
2. Kannst du nicht das Meer durchschiffen
Als ein Heidenmissionar;
Kannst du hier auch Heiden finden,
Hilf nur diesen treu und wahr!
Kannst du Tausende nicht geben
Für das große Werk des Herrn,
Jesus freut das kleinste Scherflein,
|: Gieb nur, was du giebst, recht gern! :|

3. Kannst du nicht wie Engel reden,
Nicht wie Paulus pred'gen dort;
Kannst du doch von Jesu zeugen,
Wie Er ist der Sünder Hort!
Kannst du Starke nicht gewinnen,
Bleiben Alte von dir fern;
O so führe kleine Kinder
|: In die Arme unsers Herrn! :|

4. Drum so sag' niemehr so träge,
Es gibt nichts für mich zu thun,
Während Tausende hinsterben
Und der Herr dir rufet nun.
Nimm das Pfund, das dir gegeben,
Wuchre damit emsiglich.
Folg' dem Herrn und sprich mit Freuden:
|: „Hier bin ich, send' mich, send' mich! :|

40. Meine Brüder und Schwestern.

„Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter." Matth. 12, 50.



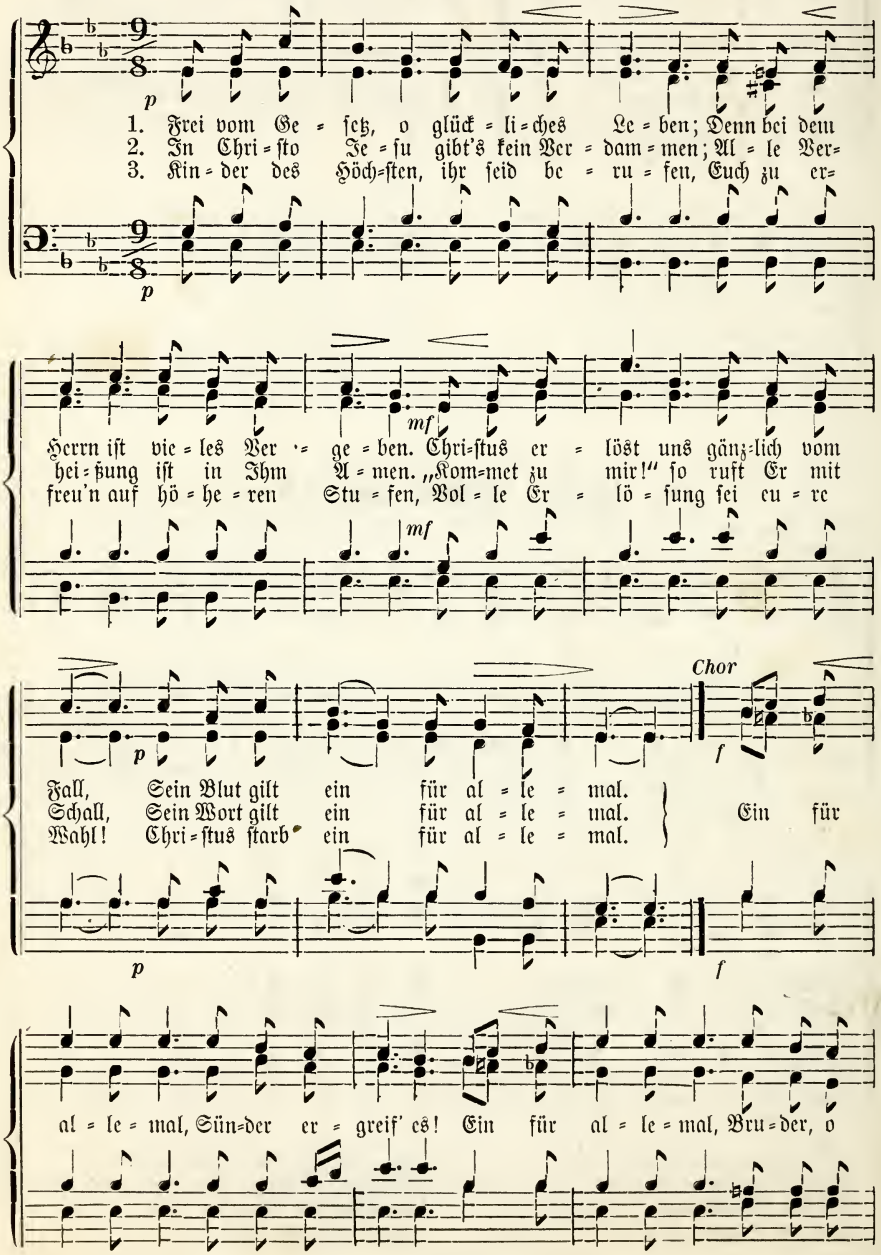
3. Jene Gotteskinder,
Die die Welt verhöhnt,
Die als Ueberwinder
Einst der Höchste krönt.

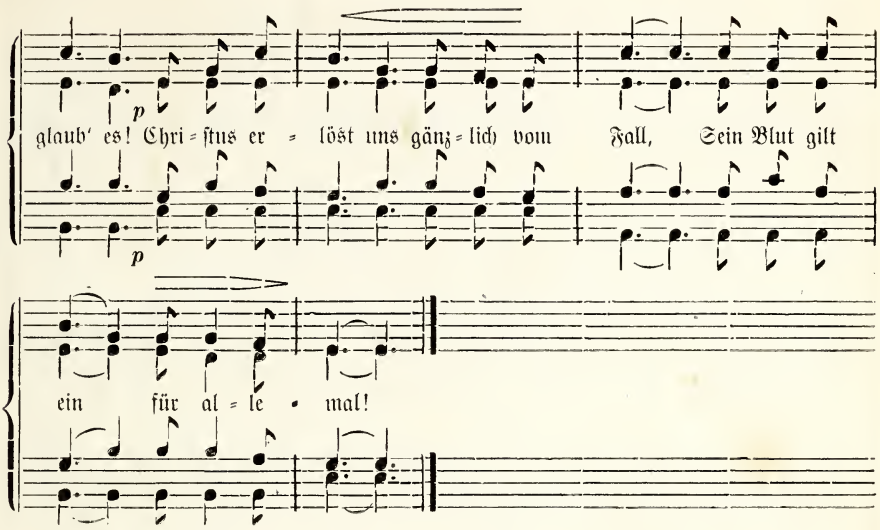
4. Das sind meine Brüder,
Das die Schwestern mein,
Immer sag' ich's wieder
Die nur sollen's sein!

41. Ein für allemal.*

„Das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Röm. 8, 2.

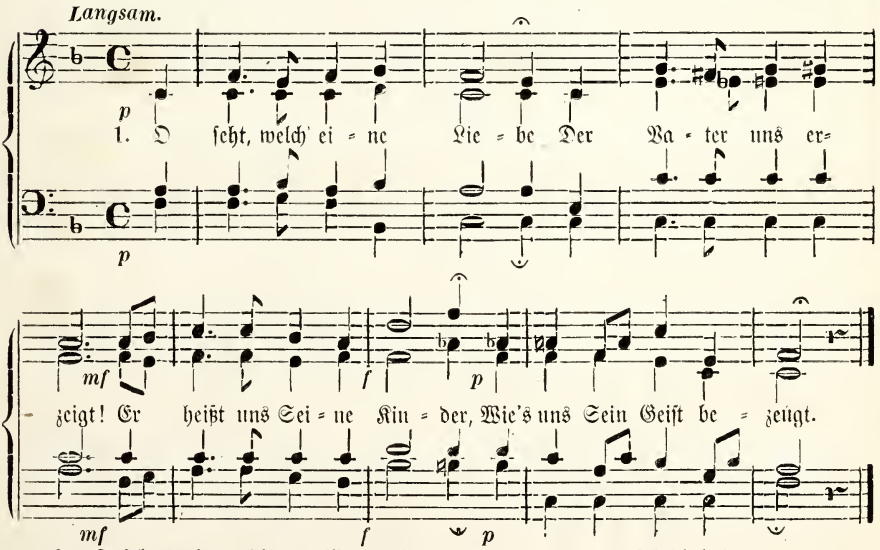
Herzlich.





42. O ſeht welch' eine Liebe.

„Ein Jeglicher, der ſolche Hoffnung hat zu ihm, der reiniget ſich, gleich wie Er auch rein iſt." 1 Joh. 3, 3.



2. O ſeht doch, welch' ein Wunder!
Wie herrlich iſt dies Loos!
Doch was wird's dort erſt werden
In unſers Vaters Schooß!

3. Wer ſolche Hoffnung rühmet,
Will rein und heilig ſein,
Der wäſcht von aller Sünde
In Jeſu Blut ſich rein.

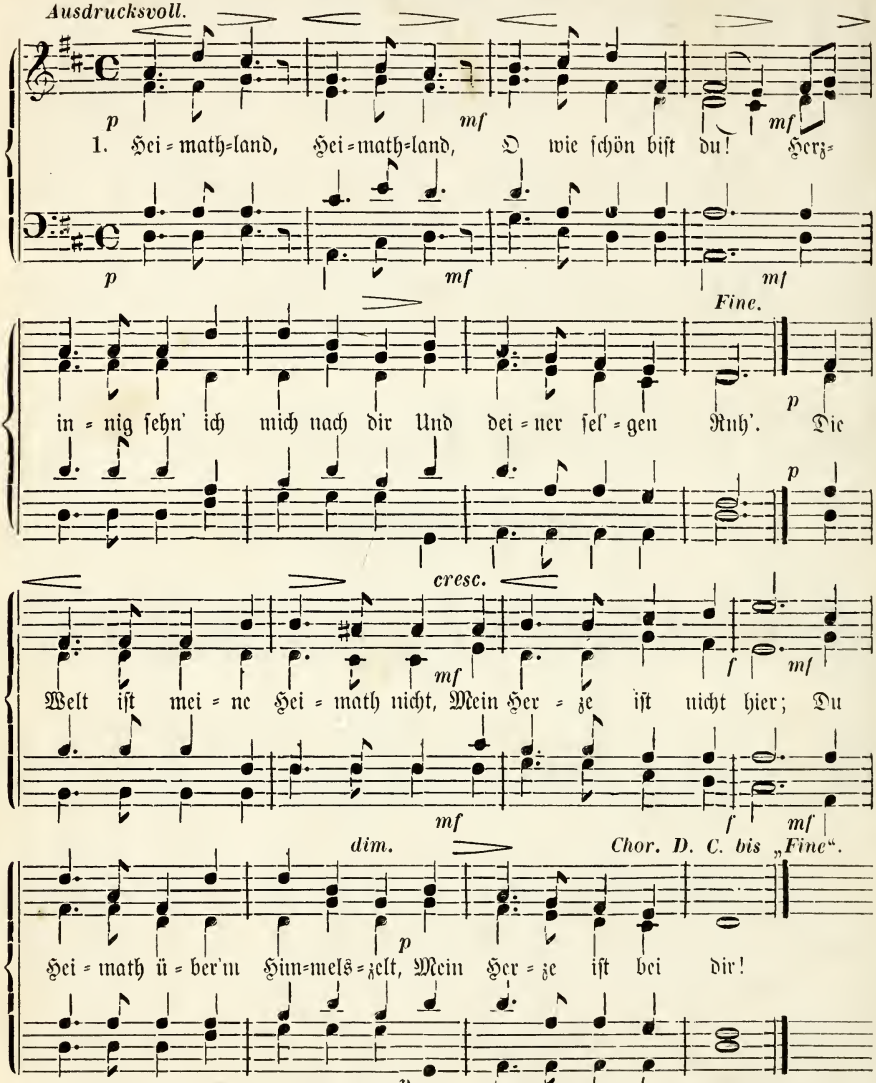
4. So wir die Sünd' bekennen,
Iſt Er gerecht und treu,
Daß Er die Schuld vergiebet,
Und macht uns froh und frei.

5. Denn Chriſtus will zerſtören
Jedwedes Teufelswerk;
Dazu iſt Er erſchienen.
O Herr, den Glauben ſtärk!

43. Heimathland!

„Wir sehnen uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist." 2 Cor. 5, 2.

Ausdrucksvoll.



2. Himmelwärts, himmelwärts
Richt' ich meinen Blick.
Dort sind schon meiner Lieben viel'
Und ich bin noch zurück. | *Fine.*
Der Kampf ist heiß, die Tage schwül
In dieser argen Welt;
Zu eng wird mir's im Weltgewühl,
Zu eng im Wanderzelt.
Chor: „Himmelwärts ꝛc." *bis „Fine."*

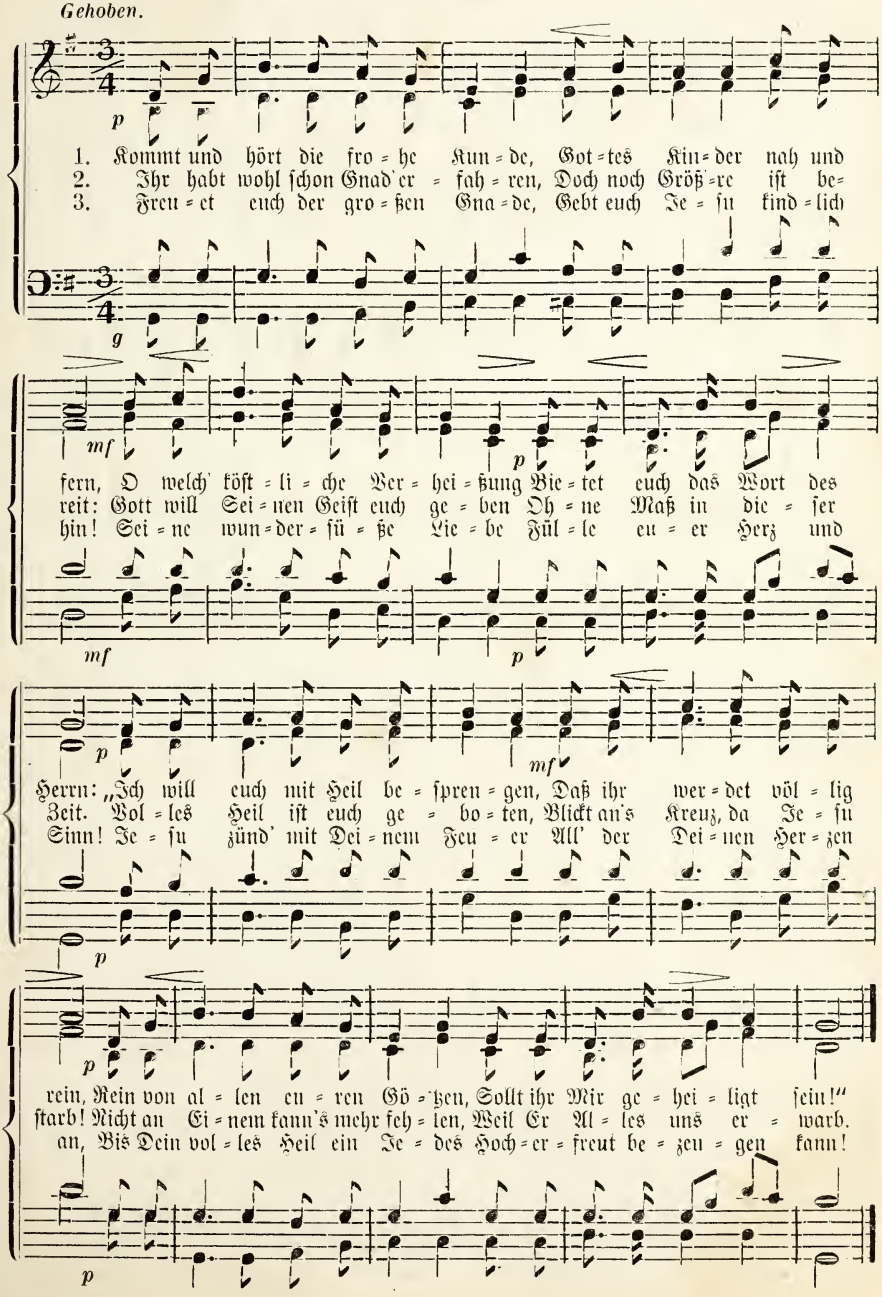
3. Doch nicht lang, nicht mehr lang
Währt die Prüfungszeit,
Und dann wird mir im Vaterhaus,
Die ew'ge Seligkeit. | *Fine.*
Was nie ein menschlich Ohr gehört,
Und noch kein Aug' gesehn,
Ja, mehr als je ein Mensch gedacht
Wird dort an mir geschehn.
Chor: „Doch nicht lang ꝛc." *bis „Fine."*

C. F. Paulus.

44. Kommt und hört die frohe Kunde.

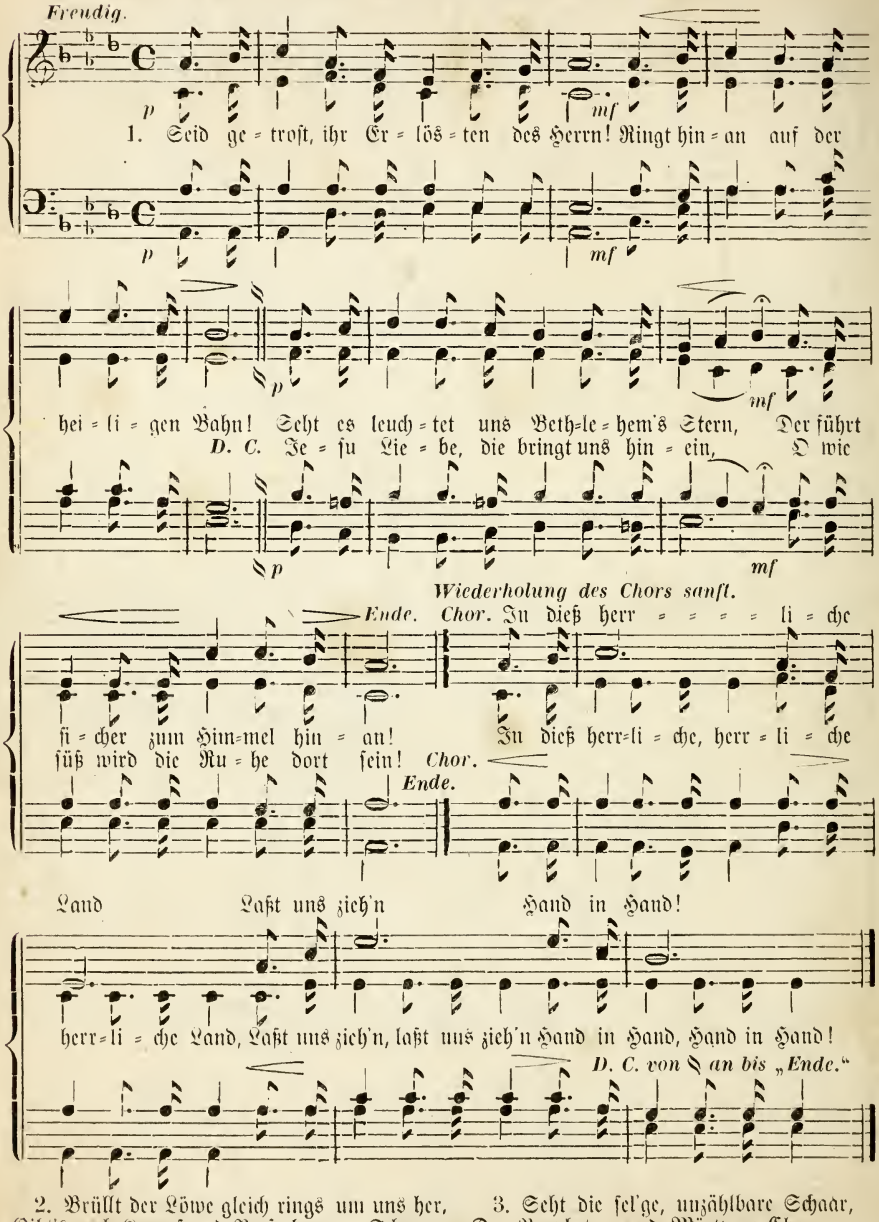
„Ich will rein Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet.“ Hesekiel 36, 25.

Gehoben.



45. Das herrliche Land.*

„Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen." Jes. 35, 10.



2. Brüllt der Löwe gleich rings um uns her,
Gibt's auch Kampf und Versuchung u. Schmerz,
Fürchtet nichts; denn uns schützet der Herr,
Der bringt sicher zur Ruhe das Herz!

3. Seht die sel'ge, unzählbare Schaar,
Der Propheten und Märtyrer Chor,
All' die Zeugen vor Gottes Altar
Warten unser am himmlischen Thor.